Einzelpreis 4 € ISSN 1432-7953 Z 8422 E

Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.

Landschaft Bauen & Gestalten

Ihre Experten für Garten & Landschaft

9 | 2015 | 48. Jahrgang September 2015

Tipps für eine ansprechende Stadtgestaltung S. 26

12 Forsa-Umfrage: Deutsche lieben Parks

Große Mehrheit der Deutschen besucht regelmäßig Parks

14 Starke Leistung in Brasilien

Deutsches Team bei der Weltmeisterschaft der Berufe

22 Familienbewusste Arbeitszeitgestaltung

Neue Broschüre des BGL zu flexiblen Arbeitszeitmodellen

23 Ohne lebendiges Grün trocknen Städte aus

Bei Hitzeperioden fachgerechte Bewässerung notwendig

Elfter BGL-Verbandskongress

Auf dem Weg in die grüne Zukunft

Seite 4

www.galabau.de

Partner des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.

Ihre Experten für Garten & Landschaft

BAMAKA AG

Einkaufsgesellschaft der Bauwirtschaft

EXKLUSIVE ANGEBOTE FÜR VERBANDSMITGLIEDER

Leidenschaftlich anders

Unsere Mazda Konditionen – nochmals besser!

AKTION bis 30.09.2015

Full-Service-Leasing bereits ab mtl. 9,95 €

Der Mazda6 – unglaublich sparsam!*

Dank der SKYACTIV Technologie beeindruckt der Mazda6 mit einem sehr geringen Kraftstoffverbrauch von nur 6,4-3,9l/100km!**

* Sieger im Betriebskostenvergleich 2015 (Branchenzeitschrift „Flottenmanagement“)

Preisvorteil Mazda	statt	jetzt bis zu
Mazda6	~~22,0 %~~	26,0 %
Mazda CX-5	~~20,0 %~~	24,0 %

Großkundenvertrag Nr. F407. **Kraftstoffverbrauch im kombinierten Testzyklus (Herstellerangaben)

Antwortcoupon

☐ Ich bin noch kein Kunde der BAMAKA und interessiere mich für den neuen Großkundenvertrag. Bitte informieren Sie mich über den BAMAKA Prozess.

Firma _____ Name _____

Telefon _____ E-Mail _____

Straße, Nr., PLZ, Ort _____

Senden Sie den Antwortcoupon an Ihren BAMAKA Ansprechpartner:

PLZ 0-2: Sabine Geller, S.Geller@bamaka.de
Tel. 02224 981088-50, Fax 02224 981088-950

PLZ 3-44: Alexandre Fuchs, A.Fuchs@bamaka.de
Tel. 02224 981088-90, Fax 02224 981088-8

PLZ 45-5: Tanja Eulgem, T.Eulgem@bamaka.de
Tel. 02224 981088-40, Fax 02224 981088-940

PLZ 6-7: Sigrid Konrad, S.Konrad@bamaka.de
Tel. 02224 981088-74, Fax 02224 981088-960

PLZ 8-9: Monika Kappl, M.Kappl@bamaka.de
Tel. 02224 981088-70, Fax 02224 981088-970

Titelfoto: Biosphäre Potsdam

In die Dschungellandschaft der Biosphäre Potsdam mit über 20.000 prächtigen Tropenpflanzen lädt der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) ein. Dort veranstaltet der Branchenverband vom 10. bis 13. September 2015 seinen 11. Verbandskongress. Wir berichten ab Seite 4.

Thema des Monats

4 Elfter BGL-Verbandskongress 2015 – das Programm

Aktuell

8 Drei Fragen an: Thomas Mahlberg
8 Neuer Musterbauvertrag für den Privatkundenbereich
9 Umsatzsteuerbefreiung für interkommunale Zusammenarbeit
10 Bundesbauministerium fördert national bedeutsame Projekte
11 BGL-Vizepräsident mahnt mittelstandsfreundliche Regelungen an
12 Forsa-Umfrage: Deutsche lieben Parks

Aus- und Weiterbildung

14 Deutsches Team bei den WorldSkills in Brasilien
16 Neue Wege in der Nachwuchswerbung zahlen sich aus
19 Mehrere Wege führen zum FLL-Zertifikat „Baumkontrolleur“

GaLaBau intern

20 Lehrbaustelle begeistert Bundesgartenschau-Besucher
21 Landesgartenschau 2020 NRW
21 FDP-Landtagsfraktion zu Gast in Mühlacker
22 Familienbewusste Arbeitszeitgestaltung im GaLaBau
23 Ohne lebendiges Stadtgrün trocknen die Städte aus
24 Fachkongress „Stadt der Zukunft – Zukunft der Stadt“
25 40 Jahre Arbeitskreis Stadtbäume

Unternehmen & Produkte

26 Tipps für eine ansprechende Stadtgestaltung

Marketing

31 GaLaBau-Kalender 2016

Rubriken

11 Termine
18 Steuertermine September 2015

Diese Ausgabe enthält die Beilagen E.U.R.O.tec GmbH und GEFA Produkte Fabritz GmbH. Wir bitten um freundliche Beachtung.

Impressum
Herausgeber Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. | **Verantwortlich** Ursula Heinen-Esser | **Redaktion** Andreas Stump (BGL) | **Verlag** GaLaBau-Service GmbH | **Anschrift für Herausgeber, Verlag und Redaktion** Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 7707-0, Fax 7707-77 | E-Mail bgl@galabau.de, Internet www.galabau.de | **Anzeigen** signum[kom Agentur für Kommunikation, Brabanter Straße 41, 50672 Köln, Internet www.landschaft-bauen-und-gestalten.de | **Anzeigenleitung** Jörg Hengster, Telefon 0221 92555-12, E-Mail j.hengster@signum-kom.de | **Anzeigenberatung** Anja Peters, Telefon 0221 92555-12, E-Mail a.peters@signum-kom.de; Anna Billig, Telefon 0221 92555-15, a.billig@signum-kom.de | **Gestaltung** Jessica Willen | **Druck** Strube Druck & Medien OHG, Stimmerswiesen 3, 34587 Felsberg. Seit 1. November 2014 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 35. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Gedruckt auf umweltfreundlich produziertem Papier. ISSN 1432-7953

9

Umsatzsteuerbefreiung verzerrt Wettbewerb

„Es kann nicht angehen, dass Kommunen, die für andere Kommunen Dienstleistungen erbringen, dafür keine Mehrwertsteuer berechnen müssen“, so die Forderung von Vertretern der GaLaBau-Branche bei einem ausführlichen Gespräch mit der Politik zum Thema interkommunale Zusammenarbeit.

12

Beeindruckende Erlebnisse in São Paulo

Das deutsche Team zeigte bei den Weltmeisterschaften der Berufe in São Paulo eine starke Leistung: Tamara Kaufmann und Rouven Förschner belegten den sechsten Platz.

16

Mathe-Unterricht á la GaLaBau

Neue Wege in der Nachwuchswerbung gehen die Landschaftsgärtner in Schleswig-Holstein – unter anderem mit Mathe-Unterricht: Praxisnahe Textaufgaben bringen den Schülern den Beruf nahe.

24

Über die Stadt der Zukunft diskutiert

Die baden-württembergischen Landschaftsgärtner waren beim Kongress „Stadt der Zukunft – Zukunft der Stadt“ in Stuttgart dabei und sprachen mit Bundesumweltministerin Hendricks.

30

Jetzt bestellen: GaLaBau-Kalender 2016

Nur bis zum 14. Oktober kann der GaLaBau-Kalender 2016 bestellt werden – das ideale Kundenpräsent zum Jahreswechsel mit zwölf attraktiven Gartenmotiven von Profi-Fotografen und Firmeneindruck.

Elfter BGL-Verbandskongress 2015

Vom 10. bis 13. September 2015 in Potsdam:
Verbandspolitische Entscheidungen und ein vielseitiges Fachprogramm

Gußwort von BGL-Präsident August Forster

Informationsaustausch mit Experten und Kollegen

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ich lade Sie herzlich ein, unseren 11. Verbandskongress in der brandenburgischen Landeshauptstadt Potsdam zu besuchen. Ganz in der Nähe der Bundesgartenschau 2015, die – ein Novum in ihrer Geschichte! – sich nicht nur auf fünf Standorte, sondern auch auf zwei Bundesländer erstreckt.

Auch der diesjährige Kongress bietet wieder ein spannendes und interessantes Programm: Für den politischen Auftakt in der Potsdamer Biosphäre konnten wir Bundeslandwirtschaftsminister Dr. Christian Schmidt gewinnen. Er informiert uns über die politischen Themen, die zur Zeit den GaLaBau beschäftigen.

Professorin Ingrid Schegk bietet einen fachkundigen Blick auf das Studium Bachelor und Master. Anschließend diskutieren Unternehmer, Absolventen und Politiker.

ARD-Meteorologe Karsten Schwanke referiert in unterhaltsamer Weise über Wetter und Klima – eine Frage, die viele bewegt und lebhaft diskutiert wird.

Am Samstag wird Roland Tichy, Wirtschaftskolumnist und Vorsitzender der Ludwig-Erhard-Stiftung, die aktuelle Mittelstandspolitik der Bundesregierung beleuchten und Schwächen, aber auch Stärken aufzeigen. Die neuesten Entwicklungen und Trends der Freiraumgestaltung stellt Stephan Lenzen, Planungsbüro RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten und Vize-Präsident des bdla, anschaulich vor. Abends lassen wir an nicht alltäglichen Orten Potsdams bei guten Gesprächen das Erlebte Revue passieren.

Ich freue mich auf Sie!

August Forster, BGL-Präsident

„Wir bieten auch diesmal wieder ein Programm, für das es sich lohnt, am diesjährigen Verbandskongress teilzunehmen und dabei zu sein, wenn die Verbandsfamilie sich trifft und die Weichen des Berufsstandes für die nächsten Jahre stellt. “

August Forster

Anzeige

Kongressprogramm

Donnerstag, 10. September

19.00 Uhr **Landschaftsgärtner-Treff**
Gaststätte „Zum Fliegenden Holländer“, Beukertstraße 5, Potsdam

Am Vorabend treffen sich die Kongressteilnehmer beim „Landschaftsgärtner-Treff“ in der Traditions-Gaststätte „Zum Fliegenden Holländer“. Das Restaurant in Potsdams Holländischem Viertel bietet märkische Küche mit internationalem Touch, begleitet von einer umfangreichen Auswahl an Spitzenweinen und gepflegten Bieren. Vorherige Anmeldung erwünscht. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Rechnung.

Freitag, 11. September

9.00 Uhr GaLaBau-Shuttle ab Steigenberger Hotel Sanssouci zur Biosphäre, Potsdam

9.30 Uhr **Empfang** Biosphäre, Potsdam

10.00 Uhr **Begrüßung** Biosphäre, Potsdam
- *August Forster*
  Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.

10.15 Uhr **Politik & GaLaBau**
Biosphäre, Potsdam

Bundeslandwirtschaftsminister Dr. Christian Schmidt informiert über politische Themen, die den GaLaBau zur Zeit besonders beschäftigen, und darüber, welchen Herausforderungen sich die Branche stellen muss.
- *Dr. Christian Schmidt*,
  Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft

Dr. Christian Schmidt

11.00 Uhr Pause

11.30 Uhr **Vom Studium in den Beruf: Was können Bachelor und Master?**
Biosphäre, Potsdam

Seit der Einführung der gestuften Studienabschlüsse Bachelor und Master ist es für Unternehmer nicht einfach, Fähigkeiten und Kompetenzen der Hochschulabsolventen einzuschätzen. Professorin Ingrid Schegk erläutert die Unterschiede zu den alten Diplomstudiengängen und grenzt diese zur Bildung mit den Meister- und Technikerabschlüssen ab.
- *Prof. Ingrid Schegk*
  Professorin an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

12.00 Uhr **Podiumsdiskussion: Was bringt ein Studium?**
Biosphäre, Potsdam
Es diskutieren:
- Prof. Dr. Rudolf Haderstorfer, Hochschule Weihenstephan
- Bernd Franzen, Dipl.-Ing. (FH), Landschaftsarchitekt, gartenplus gmbh
- Ludwig Scheidtmann, Unternehmer, Scheidtmann GmbH, Garten- und Landschaftsbau
- Felix Rumpf, Hochschulabsolvent, Erwin Rumpf Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co. KG

13.15 Uhr Mittagspause

14.30 Uhr **Spielt das Wetter zunehmend verrückt?**
Biosphäre, Potsdam

Die globale Erderwärmung setzt sich fort, trotz der Erwärmungspause der letzten Jahre, so die Aussage der Weltorganisation für Meteorologie (WMO). Die Auswirkungen des Klimawandels sind überall auf der Welt spürbar – auch in Deutschland. Das wirkt sich nicht nur auf die Temperaturen aus, sondern auch auf die Entwicklung von Flora und Fauna und damit auch auf den Garten- und Landschaftsbau.
- *Karsten Schwanke*
  Das Wetter ist seine Leidenschaft und sein Beruf. Der Moderator und ARD-Meteorologe Karsten Schwanke „macht“ und erzählt sein Wetter.

Karsten Schwanke

15.30 Uhr Rückfahrt GaLaBau-Shuttle ab Biosphäre zum Steigenberger Hotel Sanssouci

18.30 Uhr GaLaBau-Shuttle ab Steigenberger Hotel Sanssouci zum „Begrüßungsabend“

19.00 Uhr **Begrüßungsabend „Landschaftsgärtner im Krongut Bornstedt“**
Ribbeckstraße 6–7, Potsdam

Der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg e. V. und der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen-Anhalt e. V. begrüßen die Kongressteilnehmer bei einem geselligen Abend im Brauhaus des Krongutes Bornstedt. Das ehemalige Mustergut der Hohenzollern-Familie ist Teil der UNESCO-Weltkulturerbestätten und bietet den passenden Rahmen für ein Erleben & Genießen. Die Gäste lernen nicht nur den Bornstedter Büffel kennen – sie verbringen einen anregenden Abend im Kreise ihrer Kollegen.
Vorherige Anmeldung erforderlich. Einlass nur mit gültiger Eintrittskarte. Eine eher legere Garderobe wird empfohlen. Die Teilnahme ist nur mit vorheriger Anmeldung möglich. „All-inclusive“ – Eintritt pro Person: 40,00 Euro inkl. USt. einschließlich Büfett und Getränken.

23.00 Uhr GaLaBau-Shuttle nach Potsdam

Anzeige

Kongressprogramm

Samstag, 12. September

8.30 Uhr GaLaBau-Shuttle ab Steigenberger Hotel Sanssouci zur Biosphäre, Potsdam

9.00 Uhr **Öffentlicher Kongress** Biosphäre, Potsdam
- *Begrüßung*
  August Forster, Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.
- *„Strategien für den GaLaBau“*
  August Forster, Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.
- *Anträge und Wahlen*
  Einbringen von Anträgen und Beschlussfassungen über die Anträge an den Verbandskongress. Wahlen zum Präsidium
- *Ehrungen*
  Goldene Ehrennadel des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.

10.30 Uhr Pause

10.45 Uhr **„Aktuelle Mittelstandspolitik“**
Biosphäre, Potsdam
Der Mittelstand ist die Triebfeder der dynamischen Wirtschaftsentwicklung in Deutschland. Doch wie sieht die aktuelle Mittelstandspolitik aus? Welche Maßnahmen ergreift die Bundesregierung um Wettbewerbsfähigkeit, Innovationskraft und Beschäftigung in der mittelständischen Wirtschaft weiter zu stärken? Und gibt es aktuell sogar Fehlentwicklungen?
- *Roland Tichy,*
  Vorstandsvorsitzender der Ludwig-Erhard-Stiftung, Wirtschaftskolumnist

Roland Tichy

11.45 Uhr **„Nachhaltige Stadtlandschaften“**
Biosphäre, Potsdam
Die Zukunft verlangt „Nachhaltige Stadtlandschaften“. Welche Herausforderungen erwachsen hieraus für die Freiraumgestaltung? Welche Kriterien gilt es noch stärker zu beachten? Welchen Stellenwert in der Landschaftsplanung werden Kriterien wie Lebenszykluskosten, neue Werkstoffe und Nachhaltigkeit aber auch Aspekte wie Identität, Schönheit, Gebrauchsfähigkeit und Nutzerakzeptanz einnehmen? Wie können Gartenschauen dazu ein adäquates Instrumentarium sein?
- Stephan Lenzen, Dipl.-Ing. (FH)
  Landschaftsarchitekt

Stephan Lenzen

12.45 Uhr **Ehrungen Landschaftsgärtnerische Wettbewerbe „Themengärten“ und „Pflege“ zur BUGA 2015**
Biosphäre, Potsdam
Die GaLaBau-Betriebe, die im Rahmen der Landschaftsgärtnerischen Wettbewerbe „Themengärten“ und „Pflege“ der „BUGA 2015“ Auszeichnungen erhalten, werden geehrt.

13.15 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr **Interner Kongress**, nicht öffentlich
Biosphäre, Potsdam
Gesonderte Einladung für die Delegierten der Landesverbände des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus

15.15 Uhr GaLaBau-Shuttle ab Biosphäre, Potsdam, zum Steigenberger Hotel Sanssouci

18.30 Uhr GaLaBau-Shuttle ab Steigenberger Hotel Sanssouci

Anzeige

DAS RASENGITTER
Schwabengitter

- integrierte Dehnfugen längs und quer
- hochelastisches Recyclingmaterial
- extrem leicht und schnell zu verlegen
- in vier verschiedenen Ausführungen
- Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- 10 Jahre Garantie auf Materialbruch

Schwab Rollrasen GmbH
Waidhofen · Deutschland · Tel. +49 (0) 82 52 / 90 76-0 · www.schwabengitter.de

Kongressprogramm

19.00 Uhr **Abend der Landschaftsgärtner „Fünf sind eins. Deins.“**
Schloss Kartzow,
Kartzower Dorfstraße 16, Potsdam
Das fast hundertjährige „Schloss Kartzow“ ist ein architektonisches Kleinod, ein von wechselhafter Historie berührter Prunkbau, ein ländlicher Herrensitz, eingebettet in einer gepflegten Parkanlage. Lassen Sie sich von den Möglichkeiten dieses märchenhaften Anwesens überraschen und genießen Sie das Büffet aus der kreativregionalen Schlossküche.
Wir empfehlen eine eher legere Garderobe. Bitte beachten Sie, die Teilnahme ist nur mit vorheriger Anmeldung möglich.

„All-inclusive“ – Eintritt pro Person: 50,00 Euro inkl. USt. einschließlich Büfett + Getränke. Einlass nur mit gültiger Eintrittskarte.

23.30 Uhr GaLaBau-Shuttle nach Potsdam

Sonntag, 13. September

10.00 bis
13.00 Uhr **BUGA-Fachführung**

09.45 Uhr Treffpunkt: Brandenburg an der Havel vor dem Eingang „Packhof Zur Werft“

10.00 Uhr **Beginn der Fachführung**
Individuelle An- und Abreise. Kein Bus-Shuttle. Teilnehmer tragen selbst die Kosten für den vergünstigten BUGA-Eintritt in Höhe von 10,00 Euro inkl. USt.
Die BUGA-Fachführung ist kostenlos.
Vorherige Anmeldung erforderlich.

13.00 Uhr **„Landschaftsgärtner-Treff“ auf der BUGA**
Beim anschließenden „Landschaftsgärtner-Treff“ servieren die Verbände Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg und Sachsen-Anhalt im Haus der Landschaft einen kleinen Imbiss.

Ende des „11. BGL-Verbandskongresses“

Allgemeine Informationen

Tagungsort
Biosphäre Potsdam,
Georg-Hermann-Allee 99,
14469 Potsdam,
Tel.: 0331 550740,
www.biosphaere-potsdam.de

Übernachtungen
Steigenberger Hotel Sanssouci,
Allee nach Sanssouci 1,
14471 Potsdam,
Tel.: 0331 9091-0,
Fax: 0331 9091-909

Hotel am Großen Waisenhaus,
Lindenstr. 28/29,
14467 Potsdam,
Tel.: 0331 601078-0,
Fax: 0331 601078-312

Hilfe bietet auch
Potsdam Tourismus Service,
Am Neuen Markt 1,
14467 Potsdam,
Tel.: 0331 27558899,
tourismus-service@potsdam.de,
www.potsdamtourismus.de

Online-Hotelbuchungen
www.trivago.de, www.expedia.de/Hotels, www.hotel.de, oder www.hrs.de

Teilnahmegebühren
Begrüßungsabend, „Landschaftsgärtner im Krongut Bornstedt“:
„All-inclusive“ – Eintritt, inklusive Büfett und Getränke,
40,00 Euro pro Person inkl. USt.

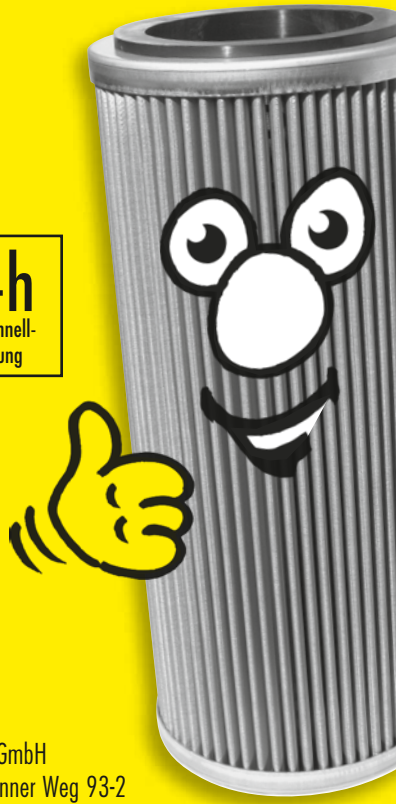
Abend der Landschaftsgärtner „Fünf sind eins. Deins.“:
„All-inclusive“ – Eintritt, inklusive Büfett und Getränke,
50,00 Euro pro Person inkl. USt.

Internet/Online
Das gesamte Programm finden Sie auch unter www.galabau.de. Gerne können Sie sich auch online anmelden. Das Online-Anmeldeformular finden Sie unter der oben genannten Internetadresse.

Anzeige

30’000 Filtertypen ab Lager...
...für den Mobil- und Industriebereich
Mehr Facts: sf-filter.com

Mit 30’000 Filtertypen ab Lager der Filterlieferant Nr. 1 in Europa. Alle Marken und Systeme. Für Erstausrüstung und Austausch. Kein mühsames Suchen nach den passenden Lieferanten. Top-Lieferservice – keine teuren Stillstandzeiten mehr.
SF-Kataloge anfordern oder online bestellen: sf-filter.com



24h Superschnell-Lieferung

SF Filter GmbH
Spittelbronner Weg 93-2
D-78056 VS-Schwenningen
Tel. +49 7720 80 91-0
Fax +49 7720 80 839-0
info.de@sf-filter.com
www.sf-filter.com

SF-FILTER

heller > laufer

Drei Fragen an Thomas Mahlberg, CDU-Bundestagsabgeordneter

„Arbeitsplätze und Wohnquartiere werden wieder enger zusammenrücken“

Thomas Mahlberg, CDU-Bundestagsabgeordneter

Der gebürtige Duisburger und CDU-Politiker Thomas Mahlberg ist seit 2013 Mitglied im Deutschen Bundestag und darüber hinaus als ordentliches Mitglied im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft tätig sowie als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

1. Grüne Stadtentwicklung liegt im Trend. Das war nicht immer so. Überrascht Sie diese Entwicklung?

Mahlberg: Diese Entwicklung überrascht mich ganz und gar nicht. Immer mehr Menschen kommen zum Wohnen und Arbeiten in unsere Städte. Und mit ihnen natürlich auch der Wunsch, in einem „grünen“ Umfeld zu wohnen. Dies trägt erheblich zur Lebensqualität bei und gibt mitunter auch den Ausschlag für eine Entscheidung hinsichtlich des Wohnquartiers. Bis zum Jahre 2050 könnten zwei Drittel unserer Bewohner in Ballungsräumen wohnen.

„Elemente des ländlichen Raumes werden auch in der Stadt stattfinden und zur Lebensqualität beitragen.“
Thomas Mahlberg

2. Sie kommen aus Duisburg – dort ist Ihr Wahlkreis. Wie geht Ihre Stadt mit dem Thema Grün um?

Mahlberg: Der Bereich Stadtgrün und Grünpflege liegt weitgehend in den Händen einer stadteigenen Gesellschaft. Dabei ist der bereitgestellte Etat ausgesprochen knapp bemessen, so dass eigentlich nur das Allernotwendigste erledigt wird. Begründet wird dies gerne mit der finanziellen Situation meiner Heimatstadt. Hier ist – wie ich meine – noch viel Luft nach oben. Darüber hinaus gibt es aber sehenswerte Naherholungsbereiche.

3. Immer mehr Menschen ziehen in Städte – wie sieht Ihre Vision von einer Stadt der Zukunft aus?

Mahlberg: Das Wohnen in der Stadt dürfte in der Zukunft kompakter werden. Arbeitsplätze und Wohnquartiere werden wieder enger zusammenrücken. Die Mobilität der Menschen in der Stadt wird stark von Elektromobilität geprägt sein. Elemente des ländlichen Raumes werden auch in der Stadt stattfinden und zur Lebensqualität beitragen. Die Bedeutung von Grünzonen, Parks und Naherholungsbereichen wird noch einmal steigen.

Anzeige

Über den FLL-Online-Shop erhältlich

Neuer Musterbauvertrag für den Privatkundenbereich

Mit dem neuen „Musterbauvertrag – Bauvertrag für Unternehmen des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus zur Verwendung gegenüber privaten Auftraggebern“ hat die FLL einen Muster-Verbraucherverträg nach BGB – unter Verzicht auf die Vereinbarung der VOB/B – erarbeitet, damit notwendige und praxisgerechte Vereinbarungen zwischen Privatpersonen und Ausführungsunternehmen des Garten- und Landschaftsbaus getroffen werden können.

Da der Privatkunde als Verbraucher von Seiten des Gesetzgebers und in Folge auch der Gerichte unter einem besonderen Schutz steht, hat die FLL-Arbeitsgruppe, bestehend aus Juristen und Ingenieuren, intensiv um brauchbare, praxisgerechte Regelungen mit möglichst allgemein verständlichen Formulierungen gerungen, die auf der einen Seite den Interessenausgleich sicherstellen und auf der anderen Seite nicht im Verdacht stehen, nach den §§ 305 ff BGB unwirksam zu sein.

Der Musterbauvertrag, bestehend aus einem 32-seitigen Erläuterungsteil, dem eigentlichen vierseitigen Vertragsformular und der zugehörigen Widerrufsbelehrung, die bereits die Vorgaben des Gesetzes zur Umsetzung der EU-Verbraucherrechterichtlinie vom 13. Juni 2014 berücksichtigen, ist als Download-Datei über den FLL-Online-Shop zum Preis von 27,50 Euro (brutto) zu beziehen.

ⓘ www.fll.de

Garten- und Landschaftsbau sucht Gespräch mit der Politik

Umsatzsteuerbefreiung für interkommunale Zusammenarbeit verzerrt den Wettbewerb

„Es kann nicht angehen, dass Kommunen, die für andere Kommunen Dienstleistungen erbringen, dafür keine Mehrwertsteuer berechnen müssen. Dieses führt zu einem massiven Wettbewerbsnachteil im Bereich der öffentlichen Auftraggeber“, so das eindeutige Fazit eines ausführlichen Gespräches, zu dem sich Vertreter der GaLaBau-Branche jetzt mit der Politik trafen.

Auf Initiative von Helmut Kaltefleiter, Inhaber des Unternehmens Verler Gartenbau KG, und des VGL NRW fand das Gespräch, zu dem der stellvertretende Fraktionsvorsitzende und finanzpolitische Sprecher der CDU-Bundestagsfraktion, Ralph Brinkhaus, geladen war, in dessen Betrieb in Verl statt. Hier machte zunächst Ursula Heinen-Esser, Hauptgeschäftsführerin des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V., die Position des Berufsstandes deutlich. Warum das neue Gesetz zur Umsatzsteuerbefreiung für interkommunale Zusammenarbeit sich nachteilig für die Unternehmen auswirkt, belegten sowohl die Unternehmer Josef Mennigmann als Vizepräsident des Verbandes als auch Helmut Kaltefleiter an konkreten Beispielen.

Sprachen über die Folgen der Umsatzsteuerbefreiung für interkommunale Zusammenarbeit: Tobias Kaltefleiter (Junior der Verler Gartenbau KG), Dr. Karl Schürmann (Geschäftsführer VGL NRW), Ursula Heinen-Esser (BGL-Hauptgeschäftsführerin), Helmut Kaltefleiter (Inhaber Verler Gartenbau KG, kommunalpolitisch aktiver Unternehmer und Gastgeber), Ralph Brinkhaus (stellvertretender Fraktionsvorsitzender und finanzpolitischer Sprecher der CDU-Bundestagsfraktion), Josef Mennigmann (Vizepräsident VGL NRW) und Christoph Lau (stellvertretender Geschäftsführer VGL NRW).

Druck auf die kommunalen Spitzenverbände ausgeübt

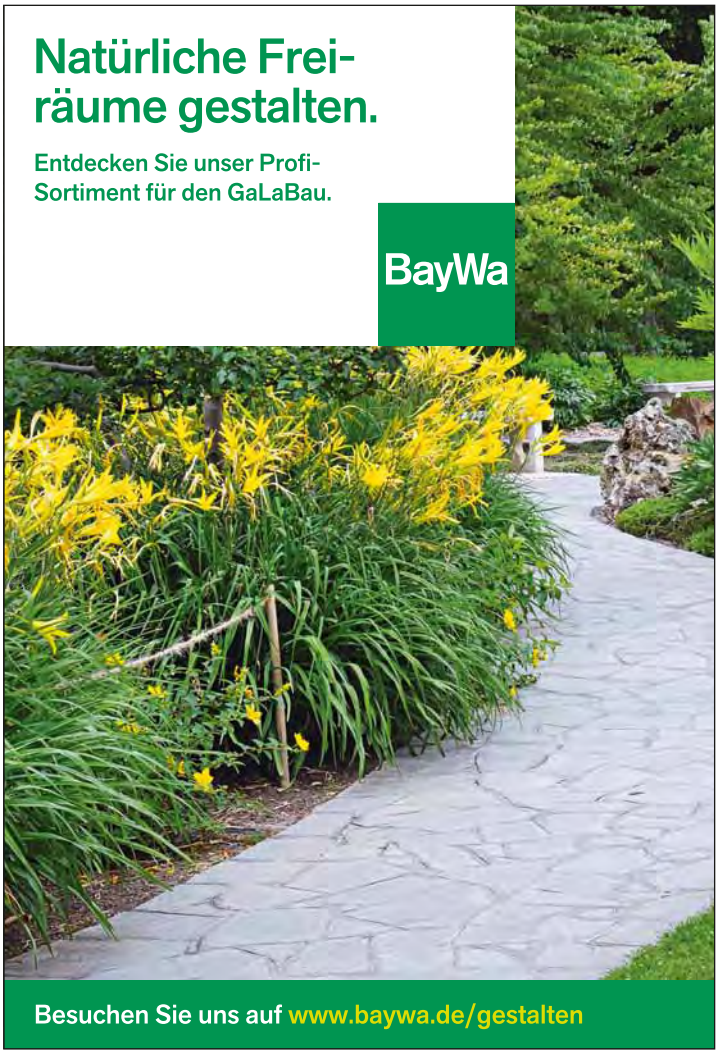
Die Initiative für das Gesetz sei von den Bundesländern ausgegangen, die großes Interesse daran hätten, Druck auf die kommunalen Spitzenverbände auszuüben, um die interkommunale Zusammenarbeit zu fördern. Das ginge in diesem Falle aber eindeutig zu Lasten der mittelständischen Betriebe des Garten- und Landschaftsbaus betonten die Branchenvertreter einhellig.

Brinkmann: Gesetz spätestens nach zwei Jahren überprüfen

Ralf Brinkhaus zeigte großes Verständnis für die Anliegen des Berufstandes, machte aber auch deutlich, dass es kaum möglich sei, gegen die kommunalen Spitzenverbände und die Kommunalpolitiker im Bundestag eine gegenteilige Entscheidung durchzusetzen. Brinkhaus schlug vor, eine Formulierung in der Begründung des Gesetzes zu platzieren, die eindeutig auf eine Benachteiligung der Wirtschaftsbranchen (hierzu zähle auch das Handwerk) hinweise. Dann müsste das Gesetz spätestens nach zwei Jahren hinsichtlich dieses Umstandes überprüft werden.

Die Landschaftsgärtner werden sich von Seiten des Bundesverbandes und der Landesverbände in jedem Fall weiterhin bemühen, die Auswirkungen der Steuerrechtsänderung im Umsatzsteuergesetz für die Branche zu minimieren.

Anzeige



Auch 19 Projekte zu Grün in der Stadt sind dabei

Bundesbauministerium fördert national bedeutsame Projekte des Städtebaus mit 150 Millionen Euro

46 „Nationale Projekte des Städtebaus“ werden in diesem Jahr über das gleichnamige Programm des Bundesbauministeriums mit rund 150 Millionen Euro gefördert. Eine interdisziplinär besetzte Expertenjury unter Vorsitz des Parlamentarischen Staatssekretärs Florian Pronold hat die Auswahl getroffen.

Unter den ausgewählten Projekten aus den Städten und Kommunen sind auch 19 Projekte zu Grün in der Stadt. Für die „grüne“ Branche hat das im letzten Jahr eingeführte Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ eine große Signalwirkung, denn mit der Förderung erhalten die ausgewählten Objekte eine größere mediale Aufmerksamkeit und damit gleichzeitig eine nationale beziehungsweise internationale Wahrnehmbarkeit. „Die Fortführung des Programms durch das Bundesbauministerium ist deshalb nur konsequent und unterstreicht eindrucksvoll, dass unsere Überzeugungsarbeit für mehr lebendiges Grün in der Stadt und die Forderungen aus der Charta Zukunft Stadt und Grün auch auf politischer Ebene zunehmend Gehör findet. Es freut mich, dass auch in diesem Jahr fast die Hälfte der geförderten Projekte wieder das Thema Grün in der Stadt haben“, so BGL-Präsident August Forster. Das Programm „Nationale Projekte des Städtebaus“ ist inhaltlich breit aufgefächert, um städtebauliche Projekte mit unterschiedlicher Zielsetzung berücksichtigen zu können. Gefördert werden in diesem Jahr insbesondere Denkmalensembles mit bundesweiter Bedeutung (z.B. UNESCO-Welterbestätten) und bauliche Kulturgüter von außergewöhnlichem Wert. Außerdem sind die energetische und altersgerechte Erneuerung im Quartier sowie Maßnahmen zu mehr „Grün in der Stadt“ förderfähig. Besonderes Augenmerk bei der Auswahl lag zudem auf der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger bei Planung und Realisierung der Vorhaben.

Nationale Projekte des Städtebaus 2015 – Projektauswahl

Regelprogramm (50 Mio. Euro)

Bundesland	Kommune	Projekttitel (gekürzt)	Bundesförderung in Mio. Euro
Berlin	Berlin	Hansaviertel Berlin – Stadt von Morgen	2,5
Brandenburg	Bernau bei Berlin	Entwicklung der ehemaligen Bundesschule des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes	1,2
Hamburg	Hamburg	Stadt trifft Landschaft: Entwicklung der Landschaftsachse Horner Geest	3,3
Nordrhein-Westfalen	Köln	Lebenswertes Chorweiler – ein Zentrum im Wandel durch eine umfassende städtebauliche Neuordnung der Quartiersplätze	5,0
Rheinland-Pfalz	Koblenz	Großfestung Koblenz –Freiraumgestaltung und Öffnung der Festungsanlagen	2,4
Sachsen	Leipzig	Parkbogen Ost – Umwandlung einer stillgelegten Bahntrasse im Leipziger Osten	3,3

Zukunftsinvestitionspakt (100 Mio. Euro)

Bremen	Bremen	Leben mit der Weser – innovativer Hochwasserschutz im historischen Stadt- und Hafengebiet	3,3
Hessen	Kassel	Wilhelmshöher Allee	1,9
Nordrhein-Westfalen	Köln	Weiterentwicklung des öffentlichen Raums der „Via Culturalis“	4,8
Nordrhein-Westfalen	Paderborn	Flusslandschaft Pader	2,2
Nordrhein-Westfalen	Porta Westfalica	Rekonstruktion der Ringmauer und Einrichtung eines Besucherzentrums am Kaiser-Wilhelm-Denkmal	5,5
Rheinland- Pfalz	Verbandsgemeinde Loreley	Neugestaltung des Loreleyplateaus im Weltkulturerbe Oberes Mittelrheintal	5,0
Sachsen-Anhalt	Lutherstadt Wittenberg	Qualitative Aufwertung der östlichen Wallanlagen im Umfeld von Lutherhaus und Augusteum	1,4
Schleswig-Holstein	Hansestadt Lübeck	Neugestaltung der Freiflächen „An der Untertrave“	3,4
Thüringen	Gera	Campus Goethe-Gymnasium Rutheneum	2,7

Insgesamt sind in diesem Jahr 168 Projektvorschläge mit einem Antragsvolumen von rund 630 Millionen Euro eingegangen. Bundesbauministerin Barbara Hendricks sagte anlässlich der Juryentscheidung: „Ich bin sehr froh, dass wir Premiumprojekte in allen Bundesländern auf den Weg bringen können. Die 50 Millionen Euro, die von 2014 bis 2017 für dieses Programm jährlich zur Verfügung stehen, sind in diesem Jahr einmalig mit 100 Millionen Euro aus dem Zukunftsinvestitionsprogramm aufgestockt worden. Hier ist jeder Euro gut investiert.“

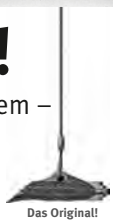
ⓘ Alle ausgewählten „Nationalen Projekte des Städtebaus“ 2015 unter www.bmub.bund.de/N52065

Anzeige

Wie angewurzelt!

Mit dem **Duckbill®** Unterflurverankerungs-System – der **echten Alternative** zur 3-Bock-Lösung!

www.meyerdiercks-erdanker.de



MEYERDIERCKS
Erdanker GmbH

EU-Kommission plant Neuregelung der Kreislaufwirtschaft

BGL-Vizepräsident Lutze von Wurmb mahnt mittelstandsfreundliche Regelungen an

Die Europäische Kommission will im Herbst Vorschläge zur Neuregelung der Kreislaufwirtschaft vorlegen. Kern des Legislativpakets werden aller Voraussicht nach europaweit verbindliche Recyclingziele sein. Die Kommission erwartet dadurch Impulse für Wachstum und Beschäftigung.

Nach Auffassung des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) dürfen die mittelständischen Betriebe des Garten- und Landschaftsbaus durch die Pläne aber keinesfalls zusätzlich belastet werden. „Der BGL unterstützt das Ziel der Europäischen Kommission, durch Recycling und gutes Produktdesign die vorhandenen Ressourcen effizienter zu nutzen. Wir erwarten aber, dass auf mittelständische Unternehmen keine unnötigen neuen Bürokratielasten zukommen“, sagt Vizepräsident Lutze von Wurmb. Im Bereich der Abfallverwertung fordert der Branchenverband der Landschaftsgärtner eine Ausnahme für Kleinmengen von Abfällen, die etwa durch Erdaushub oder kleinere Abrissarbeiten auf Grundstücken anfallen. „Eine Abfallmenge bis 800 m³ sollte von den neuen Regelungen gar nicht erst erfasst werden. So werden die kleinen und mittleren Unternehmen der Landschaftsgärtner auf unbürokratische Weise entlastet“, erläutert von Wurmb.

Ende 2014 hatte die Kommission im Rahmen ihres Bürokratieabbau-Programms „REFIT“ unter anderem den Vorschlag zur Kreislaufwirtschaft zurückgenommen. Nach politischem Druck aus dem Umweltausschuss des Europäischen Parlaments, der im Juni 2015 einen entsprechenden Initiativantrag mit breiter Mehrheit verabschiedet hat, wurde das Thema allerdings wieder auf die Agenda gesetzt.

BGL-Vizepräsident Lutze von Wurmb mahnt mittelstandsfreundliche Regelungen zur Kreislaufwirtschaft an.

Termine

FLL-Fachtagung zu Verkehrssicherheit auf Sportanlagen am 29. September 2015 in Frankfurt

Mit der Fachtagung „Verkehrssicherheit auf Sportanlagen“ bietet die FLL am 29. September 2015 in der Mehrzweckhalle des Landessportbundes Hessen in Frankfurt interessante Vorträge und spannende Diskussionsmöglichkeiten zum Themenkomplex Verkehrssicherungspflicht auf kommunalen und vereinsbetriebenen Sportanlagen im Freien an; sie basieren unter anderem auf den Anforderungen der FLL-Sportplatzpflegerichtlinien.

Das Programm der FLL-Fachtagung greift unter anderem folgende Teilaspekte auf:

- Häufige Schadensursachen und deren Gefährdungspotenzial für den weiteren Betrieb;
- Überblick über die wesentlichen verkehrssicherheitsrelevanten Anforderungen der FLL-Sportplatzpflegerichtlinien;
- Inspektionsarten und -inhalte sowie Anforderungen an die fachliche Qualifikation der Ausführenden;
- Aufgaben und Pflichten der Eigentümer und Betreiber aus juristischer Sicht;
- Verantwortlichkeiten im Rahmen des Sicherheitsmanagements von Sportvereinen;
- Beispiel Sicherheitsmanagement einer kommunalen Anlage;
- Beispiel Sicherheitsmanagement einer Profianlage;
- Beeinflussung der Sicherheitsstandards durch die Planung.

ⓘ Weitere Informationen zur Anmeldung sowie das vollständige Programm unter www.fll.de.

Anzeige

ifA Bau Verlag

Aufzeichnungspflicht der täglichen Arbeitszeiten seit 1.1.2015

Machen Sie einen Gewinn daraus

Dieses neue Gesetz betrifft alle – auch Ihr Unternehmen!
Bei Nichteinhaltung drohen empfindliche Strafen.
Grund genug, sich juristisch einwandfreier Hilfsmittel zu bedienen.

Mit unseren Formblättern sind Sie auf der sicheren Seite und können über die Stundenerfassung hinaus gleichzeitig weitere nützliche Informationen, wie z.B. Daten für Kalkulation, Nachkalkulation und Projektcontrolling erheben.
Unsere speziell für den Bau entwickelten Formblätter werden bereits seit Jahrzehnten mit Erfolg auch zur Leistungsverbesserung auf den Baustellen verwendet und erfüllen die Prüfanforderungen des Zolls. Stunden-, Tages- und Wochenberichte sind wie unser Bautagebuch verlässlich und preisgünstig. Sie haben sich von Beginn an im Einsatz bei mehr als tausend Kunden bewährt.

Kurzfristig lieferbar direkt vom Hersteller Dr. Dressel ifA-Bau Verlag:
Dr. Dressel ifA-Bau Verlag · Tel 0711/220458-40 · Fax 0711/220458-50
www.ifa-bau-verlag.de · info@ifa-bau-verlag.de

Forsa-Studie zu „Urbanes Grün und Gesundheit“

Urbane Fitnessstudios: Deutsche lieben Parks

Fast drei Viertel der Deutschen nutzen städtische Grünanlagen mehrmals im Monat, nur sieben Prozent nie. Das geht aus einer repräsentativen Umfrage des Forsa-Instituts zur Nutzungshäufigkeit von städtischen Grünanlagen hervor, die der Bundesverband Garten, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) in Auftrag gegeben hatte.

Befragt wurden insgesamt 2.003 Personen ab 14 Jahre in Städten mit mindestens 100.000 Einwohnern. Dabei zeigten sich durchaus regionale Unterschiede. So nutzen 66 Prozent der Großstädter aus Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland städtische Parks wöchentlich, gefolgt von den östlichen Bundesländern (einschließlich Berlin) mit 63 Prozent. Im Süden Deutschlands (Bayern und Baden-Württemberg) besuchen knapp 60 Prozent einmal die Woche einen Park, es folgt Nordrhein-Westfalen mit 56 Prozent. Schlusslichter sind die Norddeutschen, hier gaben nur 53 Prozent der Befragten an, mindestens einmal in der Woche einen Park aufzusuchen.

Befragung zeigt: Männer nutzen Parks häufiger als Frauen

Als Hauptmotive für die Nutzung der Parks gaben die Befragten an: vom Alltag abzuschalten (81 Prozent), die Natur zu beobachten (75 Prozent), Sport zu treiben (74 Prozent) und der Gesundheit etwas Gutes tun (73 Prozent). Dabei besuchen 60 Prozent der befragten Männer mindestens einmal die Woche eine Parkanlage, bei den Frauen sind es knapp 57 Prozent.

Zudem zeigt sich, dass Frauen besonders gern in Parks gehen, um die Natur zu beobachten (79 Prozent), während Männer sie bevorzugt für Sportaktivitäten aufsuchen (76 Prozent). Grundsätzlich lässt sich feststellen, dass Sport und Bewegung für Befragte in der Mitte Deutschlands wichtiger sind als z.B. für Großstädter in Norddeutschland, Nordrhein-Westfalen oder im Osten Deutschlands. Überdies gehen nahezu alle Befragten (94 Prozent) davon aus, dass sich die Nutzung von Parkanlagen positiv auf das Wohlbefinden auswirkt und das körperliche und seelische Wohlbefinden verbessert.

Wunsch nach einer besseren Ausstattung und Pflege bei 14- bis 29-jährigen besonders hoch

Auf die Frage „Welche Anreize müssten geschaffen werden, um städtische Grünanlagen noch mehr als bisher zu nutzen?“, fällt ein Befund besonders ins Auge: 73 Prozent der 14- bis 29-jährigen gaben an, dass eine bessere Ausstattung und Pflege der Parks und Grünanlagen dazu führen würde, städtische Parks häufiger als bisher zu nutzen. Auch eine bessere Erreichbarkeit und ein größeres Angebot an Sportmöglichkeiten und -geräten wäre für jeweils mehr als die Hälfte dieser Altersgruppe ein wirksamer Anreiz.

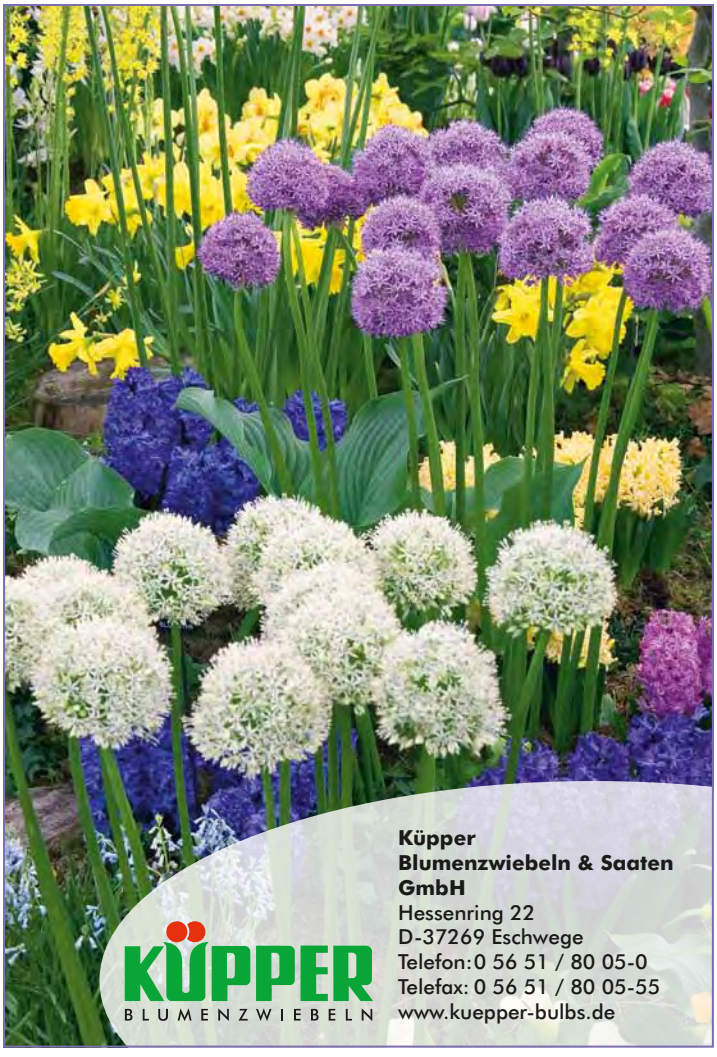
Eine repräsentative Umfrage des Forsa-Instituts hat jetzt ergeben, dass fast drei Viertel der Deutschen städtische Grünanlagen mehrmals im Monat nutzen.

„Grünflächen und Parkanlagen sollten als freizugängige grüne Fitnessstudios in den Städten mehr Anerkennung finden.“

BGL-Präsident August Forster

„Es zeigt sich hier, dass Grünflächen und Parkanlagen als freizugängige grüne Fitnessstudios in den Städten als wichtiger Bestandteil für das städtische Sportangebot mehr Anerkennung finden sollten. Städte und Kommunen können durch eine moderne und nachhaltige Grünflächenplanung und -pflege für mehr Sportmöglichkeiten in der Stadt sorgen – sozusagen zum Selbstnutzen, da organisierte Sportangebote – wie die Umfrage zeigt – in Parks nicht nachgefragt sind“, kommentiert BGL-Präsident August Forster die Ergebnisse der Studie.

Anzeige



Friedrichstraße, Heide

Entwässerungssysteme als Gestaltungselemente im Freiflächenbereich

Entwässerungssysteme im Freiflächenbereich können auch als Gestaltungselement genutzt werden und so Ästhetik, Funktionalität, Sicherheit und Belastbarkeit in Einklang bringen. Wie dies möglich ist, zeigen Beispiele aus der Praxis der ACO Tiefbau Vertrieb GmbH.
Basis des Entwässerungssystems sind die ACO DRAIN® Multiline V Rinnenkörper. Zur Aufnahme unterschiedlicher Abdeckungen sind die Rinnenkörper mit einer integrierten Kantenschutzzarge versehen. Diese sorgt im Zusammenspiel mit der schraublosen Rostarretierung Drainlock für ein sicheres Überfahren der Rinnen durch Aufnahme und Verteilung der Lasten auf den Rinnenkörper (Belastungsklasse D 400). Für individuelle Lösungen bietet ACO die Rinnenabdeckung ACO Freestyle. Ein wesentliches Merkmal der Gussroste (gem. DIN EN 1433/DIN 19580) ist die kundenspezifische Gestaltungsfreiheit der sichtbaren Oberfläche. Die Abdeckung wird standardmäßig mit einer Länge von 500 mm und Breiten von NW 100 und 200 zum universellen Rinnensystem Multiline angeboten. Variable Produktionswerkzeuge lassen ideenreiche Designentwürfe zu und bieten jedem Planer besondere Möglichkeiten, die nach oben sichtbare Oberfläche des Rosts und damit die zu entwässernde Freifläche zu gestalten. Auf Basis der kreativen Entwürfe fertigt ACO, unter Beachtung von technischen Vorgaben, mit wenig Aufwand die individuellen, unverwechselbaren Abdeckungen aus Gusseisen (EN-GJS), die wahlweise beschichtet oder unbeschichtet geliefert werden. So haben Planer und Verantwortliche die Möglichkeit, einem Teil des Stadtbildes eine ganz eigene Note zu verleihen.

Individuelles Design mit ACO Freestyle

Umgestaltung des Rathausplatzes, Verden (Aller)
Als ein Bestandteil des integrierten städtischen Entwicklungs- und Wachstumskonzepts der Stadt Verden ist die Aufwertung des Rathausplatzes in der Altstadt zu sehen. Um die mit Natursteinmaterial gepflasterte, großzügige Fläche optimal zu entwässern und damit die Sicherheit für die Besucher und die angrenzende Bebauung zu erhöhen, wurde ein Entwässerungsstrang auf einer Länge von rd. 120 m installiert. Für ein unverwechselbares Design sorgen die einzelnen, 50 cm langen Gusseisen-Abdeckungen der Multiline-Entwässerungsrinnen. Als Motiv wurde eine Welle gewählt, in Anlehnung an den die Stadt durchquerenden Fluss Aller.

Sanierung der Feldschmiede, Itzehoe
Eine der beliebtesten Fußgängerzonen in Itzehoe ist die „Feldschmiede“ im Zentrum der rund 33.000 Einwohner zählenden Stadt. Um den Abdeckungen der neuen Entwässerungsrinnen ein unverwechselbares Design zu geben, wurde als Motiv der Meerwasserfisch Stör gewählt. In Anlehnung an den die Stadt durchquerenden Fluss Stör, der in unmittelbarer Nähe zur Fußgängerzone verläuft. So zieren je drei Stör-Motive die einzelnen, 50 cm langen Gusseisen-Abdeckungen der Multiline-Entwässerungsrinnen.

Strahlende Fußgängerzone mit ACO Freestyle und Eyeleds
In der Stadt Heide, im Westen Schleswig-Holsteins, wurde die Friedrichstraße auf einer Länge von 250 Meter neu gestaltet. Die ca. 2.000 m² große Gesamtfläche der Fußgängerzone wird durch einen mittig angeordneten Rinnenstrang mit Design-Gussrost und Lichtinstallation entwässert. Unter Verwendung der ACO Freestyle Rinnenabdeckungen und ACO Eyeleds entwarfen die Landschaftarchitekten ein Oberflächen- und Lichtdesign, das in der am Ende der Friedrichstraße aufgestellten Lichtstele Fortführung und Endpunkt findet. Über eine Länge von ca. 200 m erstrahlt die Friedrichstraße nun bei Nacht durch den Einsatz von LED-Lichtpunkten (ACO Eyeleds), die in die individuell gestalteten Gussroste ACO Freestyle intergiert wurden.

ACO Tiefbau Vertrieb GmbH,
Am Ahlmannkai, 24782 Büdelsdorf, **www.aco-tiefbau.de**

ACO. Die Zukunft der Entwässerung.

Mit starker Leistung auf der Weltmeisterschaft der Berufe in Südamerika: das deutsche Landschaftsgärtner-Team Tamara Kaufmann und Rouven Förschner.

Landschaftsgärtner-WM-Team Tamara Kaufmann und Rouven Förschner im engen Austausch mit Teambetreuer und internationalem Juror Martin Gaissmaier.

Deutsches Team belegt bei WorldSkills 2015 in São Paulo den sechsten Platz

„Ein absolut beeindruckendes Erlebnis“

Das deutsche Mixed-Team zeigte bei den Weltmeisterschaften der Berufe, den WorldSkills, in São Paulo eine starke Leistung: Tamara Kaufmann und Rouven Förschner belegten am Ende einen tollen sechsten Platz und konnten ein „Medallion for Excellence“ mit nach Baden-Württemberg nehmen.

Von Anfang an gab es bei den 17 angetretenen Teams ein ganz enges Feld im ersten Drittel und zwar bis zum letzten Tag. Für Tamara Kaufmann und Rouven Förschner vom Ausbildungsbetrieb Wagner Gärten in Neresheim-Schweindorf hat es zwar nicht aufs Siegertreppchen gereicht, aber trotzdem mischten die beiden Baden-Württemberger ganz vorne mit.

Für ihre herausragende Leistung brachten sie die „Medallion for Excellence“ mit nach Hause, eine Auszeichnung der Jury für herausragende Leistung im Skill 37 Landscape Gardening bei den 43. World Skills in São Paulo/Brasilien.

Goldmedaille für Südtirol

Den Weltmeistertitel im Garten- und Landschaftsbau holte sich Südtirol mit Matthias Hofer und David Gögele. Auf dem Silbertreppchen standen die Schweiz (Benedikt Rüesch und Isai Tschamun) und Großbritannien (Jonathan Gill und Matthew Beesley) gemeinsam. Tamara Kaufmann und Rouven Förschner errangen mit 512 Punkten den sechsten Platz.

Tamara Kaufmann und Rouven Förschner zogen eine sehr positive Bilanz: „Hier dabei sein zu dürfen war einfach ein absolut beeindruckendes Erlebnis, das uns niemand mehr nehmen kann“, sind sich beide sicher. Das Teamgefühl, die körperlichen, aber auch die mentalen Grenzerfahrungen unter diesen Wettbewerbsbedingungen sind auf jeden Fall ein nicht alltägliches Abenteuer gewesen.

In den letzten Minuten des Wettbewerbs durch die Familien und Hildegard und Karl-Heinz Wagner, die Chefs der beiden, angefeuert zu werden in diesem fernen Land, war einfach gigantisch. „Diese Unterstützung war super und wir haben einfach alles gegeben, was noch möglich war“, erklären die beiden, für die es auch interessant war zu sehen, wie andere Nationen an die Aufgabe herangehen. „Irgendwie hat fast jeder das Holzdeck anders gebaut“, berichten Tamara und Rouven. Auch die mitgebrachten Werkzeuge unterschieden sich sehr. Das sind einfach ganz besondere Erfahrungen.

Sie haben hart gekämpft und wirklich 23 Stunden lang „Vollgas“ gegeben. Gut vorbereitet von Peter Emmerich und Johannes Gaugel im Überbetrieblichen Ausbildungszentrum des VGL Baden-Württemberg in Heidelberg, starteten die beiden, fachlich absolut fit, mit ihrem Experten und Teambetreuer Martin Gaissmaier ins Rennen. Zu bauen waren eine Natursteinmauer aus brasilianischem Quarzit, eine zweifarbige Pflasterfläche, ein Hochbeet aus Ziegeln sowie ein zweistufiges Holzdeck und ein Bachlauf, angelehnt an die Natur des brasilianischen Regenwaldes. Dieser sieben mal sieben Meter große

Anzeige

TERRASSEN-
PLATTEN

FCN
BETONELEMENTE

www.nuedling.de

Anspruchsvolle Aufgabe – vier Tage Top-Leistung: Rouven Förschner und Tamara Kaufmann kämpften bis zur letzten Minute.

WorldSkills São Paulo 2015: bombastische Stimmung, beeindruckend vom Start bis zum Schluss.

Garten sollte die unterschiedlichsten Klimazonen und Ökosysteme des riesigen Landes vereinen.

Die Geschichte brasilianischer Gärten ist eng mit den weltberühmten Arbeiten des Landschaftsarchitekten Roberto Burle Marx verbunden und dessen Passion galt der tropischen Pflanzenwelt, was sich in der Planung widerspiegelte. Zudem möchte diese Gestaltung, die aus zwei Teilen besteht, die hektische Geschwindigkeit unserer heutigen Zeit entschleunigen. Die Einladung zum Hineinspazieren, um dann vor Ort die Schönheit der Natur zu bewundern, übernimmt das geschwungene Wildpflaster in zwei Farben, das sofort an den weltberühmten Copacabana Boardwalk erinnert. Die anschließende Holzterrasse direkt neben der Natursteinmauer gewährt einen schönen Überblick über den Bachlauf und die üppige tropische Pflanzung. Ein Hochbeet aus Ziegeln symbolisiert die Grenze zwischen opulenter Natur und architektonischer Gestaltung.

Mit deutscher Präzision

Bezeichnend für die Baustelle des deutschen Teams war, dass jede der Aufgaben mit der gewohnten deutschen Präzision erledigt wurde. Tamara und Rouven arbeiteten konzentriert und in einem unglaublichen Tempo ihre lange Liste ab und als der Schlusspfiff erklang, standen zwei völlig verschwitzte und mit Erde verklebte, aber glückliche deutsche Landschaftsgärtner auf einer fast fertigen Baustelle. „Es fehlten wirklich nur ein paar Kleinigkeiten“, freute sich Gaissmaier, der „sein“ Team sofort nach dem Abpfiff herzlich in die Arme schloss.

Bewertung der Baustellen

Insgesamt bewerteten 19 Experten die Baustellen der 16 Teams. Es waren zwar 18 Teams vorgesehen, doch Thailand hatte wohl vergessen, seine Teilnehmer offiziell anzumelden. Nachdem sich einer der Spanier verletzte, musste dieses Team leider frühzeitig aufgeben. Am ersten Abend fand die objektive und subjektive Bewertung der Natursteinmauer statt, die Tamara Kaufmann und Rouven Förschner sozusagen mit dem Tagesschlusspfiff vollendeten.

Nach Abschluss des zweiten Tages bewerteten die Experten die Pflasterfläche und das Hochbeet. Die objektive Bewertung erfolgte durch die Vermessung der Baustellen mittels einer Totalstation, mit welcher Höhenwinkel und Maße überprüft wurden. Die subjektive Bewertung, also die Optik und fachliche Richtigkeit, übernahmen die Experten.

Am letzten Wettbewerbstag wurden der Bachlauf, die Pflanzung, der Gesamteindruck des Gartens, das konsequente Einhalten der Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften, der Umgang mit Maschinen und Werkzeugen, die Sauberkeit sowie die Teamarbeit bewertet. Laut Gaissmaier haben hier Tamara und Rouven voll gepunktet, die beiden verstanden sich auf der Baustelle fast ohne Worte und alles lief wunderbar Hand in Hand. Das bedeutete, dass am letzten Wettbewerbstag noch 55 Prozent aller Punkte zu vergeben waren. Eine wirkliche Einschätzung der Platzierung war deshalb im Vorfeld kaum möglich.

Die Abschlussfeier gehörte ganz den Gewinnern dieser WorldSkills – und Gewinner waren sie ja irgendwie alle: Viele dank einer Medaille, die anderen durch wertvolle Erfahrungen, schöne Erlebnisse und neu geschlossene Freundschaften.

Südamerikanische Siegerehrung

Nachdem die 59 Nationen in die Sportarena des Ibirapuera Gymnasiums in São Paulo eingelaufen waren, tobte die Halle und die Stimmung knisterte förmlich, in Erwartung der bevorstehenden Medaillenvergabe. Das fetzige musikalische Zwischenprogramm übernahm die brasilianische Karnevalsband „Monobloco“ aus Rio de Janeiro mit bekannten südamerikanischen Rhythmen. Nach den Siegerehrungen gab es für die Teilnehmer eine „Big Party“ und die hatten sich nach vier Tagen Höchstleistung alle wahrlich verdient.

Die nächsten WorldSkills finden vom 14. bis 19. Oktober 2017 in Abu Dhabi statt.

Anzeige

Zwanzig Prozent mehr Aktionen in Schleswig-Holstein

Neue Wege: Kontinuität und Kreativität in der Nachwuchswerbung zahlen sich aus

In Schleswig-Holstein erkennen immer mehr landschaftsgärtnerische Fachbetriebe die Notwendigkeit, aktiv um qualifizierte Auszubildende zu werben. Innerhalb von fünf Jahren stieg die Anzahl der Mitglieder des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Schleswig-Holstein e. V. (FGL), die sich mit Unterstützung ihres Verbandes potenziellen Nachwuchskräften präsentieren, um 20 Prozent. Adonis Andresen, Ausbilder und Referent für Nachwuchswerbung beim FGL, wertet dies als großen Schritt in Richtung eines zukunftsfähigen Garten- und Landschaftsbaus. Er sagt aber auch: „Es ist noch viel Luft nach oben."

Mathematik à la GaLaBau: Regina Thieme-Hack bringt Schülerinnen und Schülern einer Gemeinschaftsschule den Beruf des Landschaftsgärtners und praxisnahe Textaufgaben nahe. *Foto: Andresen*

So zeigt eine Statistik: Im Jahr 2010 hatten gerade einmal 9,3 Prozent der Ausbildungsbetriebe, die Mitglied im FGL sind, gemeinsam mit dem Verband an Aktionen zur Nachwuchswerbung teilgenommen. Das bedeutet: Sieben von damals 75 Ausbildungsbetrieben nahmen die Unterstützung des Verbandes in Anspruch und bemühten sich – zum Beispiel auf Berufsmessen – aktiv um ihre Nachwuchskräftesicherung.

Dagegen zeigt das Jahr 2014 ein ganz anderes Bild: In diesem Jahr hat Adonis Andresen mit Verbandsmitgliedern insgesamt 24 Veranstaltungen in Sachen Nachwuchswerbung durchgeführt. Bei nunmehr 82 Ausbildungsbetrieben entspricht dies einem Anteil von 29,3 Prozent. Andresen nennt zwei Ursachen für den kontinuierlichen Anstieg in den vergangenen Jahren: „Zum einen bekommen auch unsere Mitglieder den wachsenden Nachwuchskräftemangel zu spüren. Zum anderen betreiben wir vom Verband seit Jahren intensive Aufklärungsarbeit und fordern die Fachbetriebe dazu auf, tätig zu werden und durch aktive Nachwuchswerbung den Mitbewerbern einen Schritt voraus zu sein."

Wer engagiert ist, hat die Nase vorn

Möglichkeiten sich zu präsentieren, gibt es viele. Seit Jahren steigt die Zahl der Ausbildungsmessen in Schleswig-Holstein. Da gibt es zum einen die großen, zentral organisierten Berufsmessen wie die „nordjob". Aber auch immer mehr Schulen, Handelskammern und andere Institutionen werden regional aktiv und organisieren

Anzeige

ihre eigenen Messen. Und das mit immer größerer Resonanz: „Ich kenne einige Messen, die in kleinen Turnhallen mit einer Handvoll Ausstellern ihren Anfang genommen haben. Inzwischen füllen die ganze Messehallen“, sagt Adonis Andresen. Der Bedarf auf Seiten der Unternehmen, sich als Aussteller an Messen zu beteiligen, nimmt zu. Ebenso wie die Bereitschaft der Schülerinnen und Schüler, bei diesen Aktionen einen geeigneten Ausbildungsplatz zu suchen. Bei der wachsenden Konkurrenz, so Andresen, sei es umso wichtiger, dass der Garten- und Landschaftsbau geschlossen aufträte und sich engagiere: „Wenn jeder unserer Ausbildungsbetriebe nur eine Veranstaltung pro Jahr machen würde, hätten wir in Schleswig-Holstein eine flächendeckende Nachwuchswerbung, die ich allein nie leisten könnte.“ Ideal sei es, so Andresen weiter, den eigenen Betrieb durch unterschiedliche Aktionen im Gespräch zu halten. „Nachwuchswerbung ist nicht an einem Tag getan. Man muss dranbleiben und vor allem kreativ sein“, sagt Andresen.

Mathe-Unterricht mit Textaufgaben aus der Praxis

Kreativität legt der Referent für Nachwuchswerbung dann an den Tag, wenn er sich Projekte ausdenkt, die nicht in aller Munde sind. Mathematik-Unterricht an Schulen zu geben, zum Beispiel. In Begleitung von Mitgliedsunternehmen geht Andresen in Schulklassen und gibt praxisnahe Mathestunden, die auf den Beruf des Landschaftsgärtners zugeschnitten sind. „Die Schülerinnen und Schüler sehen auf diese Weise, dass es durchaus Sinn ergibt, Mathematik zu lernen. Gleichzeitig erfahren sie Details über den Beruf des Landschaftsgärtners und lernen einen Ausbildungsbetrieb aus ihrer Region kennen. Das ist Nachwuchswerbung, die funktioniert, und bei der wir im Gegensatz zu den Messen die uneingeschränkte Aufmerksamkeit der jungen Menschen haben“, so Andresen.

Junge Menschen aus der Region treffen

Für aussichtsreich hält dieses Modell auch Regina Thieme-Hack. Ihr GaLaBau-Betrieb liegt mitten im Kreis Herzogtum Lauenburg im ländlichen Schleswig-Holstein. An großen Berufsmessen in den Ballungszentren teilzunehmen, bringt ihr nach eigenen Aussage wenig: „Hier muss ich weit fahren und treffe zumeist auf junge Menschen, die nicht aus meiner Region kommen. Das ist nicht meine Zielgruppe“, sagt die Unternehmerin. Angeregt durch Adonis Andresen wandte sie sich an Schulen in ihrer Umgebung und bot an, an einem Tag den Mathematik-Unterricht zu übernehmen. „Die Schulen sind teilweise übersättigt, und so musste ich mehrere Schulen anfragen. Schließlich hat es aber geklappt, und wir haben an einer Gemeinschaftsschule in Lauenburg an einem Tag 180 Minuten Unterricht gegeben. Viele Schülerinnen und Schüler waren sehr interessiert“, so das positive Fazit von Regina Thieme-Hack. Sie möchte

Anzeige

in dieser Richtung weitermachen und andere Schulen für das Projekt erwärmen.

Die Gemeinschaftsschule in Lauenburg hat bereits eine weitere Zusammenarbeit angeboten. „Sie können sich zum Beispiel vorstellen, dass wir uns über einen längeren Zeitraum bei einem Schulgarten-Projekt einbringen. Das ist für uns eine tolle Chance, uns als späterer Ausbildungsbetrieb ins Spiel zu bringen“, so die Unternehmerin.

Kontinuierliche Präsenz auf Berufsmessen

Erfolgsgeschichten wie diese gibt es inzwischen viele unter den Mitgliedsbetrieben des FGL. Insbesondere unter den Firmen, die sich seit längerem auf unterschiedliche Art und Weise präsentieren. Der Betrieb Tilman Kaden Garten- und Landschaftsbau aus Bad Segeberg zum Beispiel nimmt zwei- bis dreimal pro Jahr an einer Messereihe teil, die an verschiedenen Schulen im Umfeld von Kadens Betrieb stattfindet. Auch er beobachtet den Trend, dass immer mehr Unternehmen auf diesen Messen präsent sind. „Da wir aber immer wieder dabei sind, kennen uns die jungen Leute inzwischen gut. Wir akquirieren seit Jahren unsere Auszubildenden auf diesen Messen und können sagen: ein Nachwuchskräfteproblem haben wir nicht“, sagt Tilman Kaden.

Landschaftsgärtner-Cup als Bühne nutzen

Dennoch ruht sich der Unternehmer auf diesem Erfolg nicht aus und sucht immer neue Wege, sich und sein Unternehmen positiv in Szene zu setzen. So zum Beispiel beim Landschaftsgärtner-Cup Nord, dem jährlichen Berufswettkampf der Auszubildenden im Garten- und Landschaftsbau. Kaden schickt regelmäßig Auszubildende zu den öffentlich ausgetragenen Wettkämpfen. Vom diesjährigen Cup brachte sein Auszubildender Nils Hinzmann sogar den Titel „Landesmeister Schleswig-Holstein“ nach Hause.

Berufsmessen bergen die Chance, potenzielle Nachwuchskräfte für die Facetten des Garten- und Landschaftsbaues zu begeistern. Foto: FGL

Gesamtpaket funtioniert

„Auch bei diesen Events präsentieren wir unser Unternehmen und werden häufig wiedererkannt. Für uns ist es das Gesamtpaket, das funktioniert“, so Kadens Fazit.Für Adonis Andresen ist auch dies ein Beispiel für eine gelungene Nachwuchswerbung, für die er sich in Schleswig-Holstein künftig noch mehr Unterstützung erhofft. „Wir sind auf einem sehr guten Weg, aber es ist noch Luft nach oben! Ich würde mich freuen, wenn in den kommenden Jahren noch mehr Betriebe gemeinsam mit unserem Verband Aktionen starten und so zu ihrem eigenen Vorteil ihr Nachwuchskräfteproblem aktiv angehen würden“, sagt der Referent für Nachwuchswerbung.

Anzeige

Großformat
Platten mit Charakter

Moderne Gartenarchitektur mit Schellevis Produkten
Vielfältigkeit in gleicher Oberflächenstruktur

SCHELLEVIS

Schellevis Beton B.V. Postbus 14, 4270 BA Dussen Niederlande | Vertrieb Deutschland | Tel: 02433-450563 | Fax: 02433-450511 | www.schellevis.nl

§ Steuertermine September 2015

Steuerarten	für Zeitraum	Termin	letzter Tag der Schonfrist
Umsatzsteuer	August 2015 (ohne Fristverlängerung) Juli 2015 (mit Fristverlängerung)	10.09.2015	14.09.2015
Lohnsteuer, Lohnkirchensteuer	August 2015	10.09.2015	14.09.2015
Vorauszahlungen Einkommensteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Körperschaftsteuer	III. Quartal	10.09.2015	14.09.2015
Vorauszahlungen Gewerbesteuer, Grundsteuer	keine	keine	keine

Bitte beachten: Regionale Feiertage sind nicht berücksichtigt. Die Schonfrist gilt nicht bei Barzahlung oder bei Übergabe oder Übersendung von Schecks.

Anerkennung der Abschlüsse abgestimmt

Mehrere Wege führen zum FLL-Zertifikat „Baumkontrolleur“

Die FLL hat in den vergangenen Monaten intensiv geprüft, wie ein Abbau von Wettbewerbsnachteilen bei der Ausschreibung von Baumkontrollarbeiten durch die Anerkennung der in § 1, Abs. 2 der FLL-Zertifizierungsordnung genannten, gleich- und höherwertiger Baumpflegeabschlüsse ermöglicht werden kann.

In diesem Zusammenhang haben am 15. Mai Verbändevertreter der AG Neue Baumpflege, der AGS, des BGL-AK-Baumpflege, der ISA Chapter Germany, der QBB, des SVK sowie des EAC in der FLL-Geschäftsstelle beraten. Auf Basis einer Gegenüberstellung der Anforderungen der jeweiligen Ausbildungs- und Prüfungsordnungen mit der des FLL-zertifizierten Baumkontrolleurs haben sie die Voraussetzungen für deren jeweilige Anerkennung abgestimmt, die das FLL-Präsidium als oberstes Lenkungsgremium am 28. Mai beschlossen hat.

Demnach können erfolgreiche Absolventen der in der Tabelle genannten Abschlüsse bei Erfüllung der Voraussetzungen auf Wunsch ihr FLL-Zertifikat und die zugehörige ID-Card bei den angegebenen Ansprechpartnern beantragen. Die Kosten für die Unterlagenausstellung betragen 50 Euro (netto), was dem Preis für die Ausstellung eines Ersatzzertifikats für FLL-zertifizierte Baumkontrolleure entspricht.

Voraussetzungen für die Ausgabe des FLL-Zertifikats nach Abschlüssen

Abschluss	Voraussetzung	Ansprechpartner für die Zertifikatbeantragung
ö.b.v. bzw. geprüfte SV Baumpflege/ Baumstatik	keine	Michael Fuchs, FLL-Geschäftsstelle
Bachelor of Science der Arboristik	keine	Prof. Dr. Ulrich Weihs, HAWK Göttingen
Geprüfter Fachagrarwirt Baumpflege/ -sanierung	• mind. „ausreichend“ im Prüfungsfach „Ursachen und Erkennungsmerkmale von Baumschäden, Baumschadensdiagnose“	Ausbildungsinstitut, bei dem die Prüfung abgelegt wurde
European Tree Technican	• nach erfolgreicher Prüfung bei einem deutschen EAC-Prüfungscenter • auch rückwirkend ab 2004	dt. EAC-Prüfungscenter, bei dem die Prüfung abgelegt wurde
European Tree Worker	• nach erfolgreicher Prüfung bei einem deutschen EAC-Prüfungscenter • rückwirkend ab 1998 nur mit „Themenfeld Baumbiologie inkl. Basis-VTA“ in Simulation 1 oder ab der 1. Verlängerung nach 3 Jahren • ab 2016: inkl. dem o.g. Themenfeld als Basis- bzw. als zusätzliches Prüfungsmodul	dt. EAC-Prüfungscenter, bei dem die Prüfung abgelegt wurde

Anzeige

Spielsysteme fördern mit flexiblen Modulen Freiräume im Spiel

Die Hally-Gally Spielplatzgeräte „Meeting Point“ und „Serpentes“ stellen eine Fortführung der bereits mit dem „Kometenschweif“ und „Seiltänzer“ eingeschlagenen Richtung dar.

Nachdem der „Kometenschweif“ für verschiedene Einsatzzwecke sehr gut angenommen wird, geht die SPOGG Sport Güter GmbH den Weg der optischen Besonderheit kombiniert mit praktischem Nutzen weiter. Beide, „Serpentes“ und „Meeting-Point“, vereinen Bewegung und Geschick mit Kommunikation und Verweilen.

„Meeting Point“, der Treffpunkt, eignet sich hervorragend für Pausenhöfe oder Außengelände von pädagogischen Einrichtungen, kann doch hier die Kommunikation und oder aber Motorik stattfinden. Auf den Robinien-Stand-Füßen kann man bequem Platz nehmen. „Serpentes“ – die Schlangen, lassen der Fantasie beim Kombinieren alle Möglichkeiten offen. Während die unterschiedlich ausgerichteten Module

„Meeting Point“

Freiraum zum Chillen und Spielen bieten, fördern sie gleichzeitig Grobmotorik, Gleichgewichtssinn und Muskelkraft. Verbunden sind sie mit blauen Gitternetzen und optional ausgestattet mit Schaukeln und Holzschollen. Den Architekten wird genügend Raum zur freien Planung gegeben.

„Serpentes“

Hally-Gally®

SPOGG Sport Güter GmbH · Schulstraße 27
35614 Asslar-Berghausen · Telefon 06443 811262
Fax 06443 811269 · spogg@hally-gally-spielplatzgeraete.de
www.hally-gally-spielplatzgeraete.de

Christian Petruschkat (l.) und Danny Freudenberg von der Firma Kracht GaLaBau aus Rietz-Neuendorf.

Die Lehrbaustelle ist an den Wochenenden immer gut besucht.

BUGA 2015 Havelregion

Lehrbaustelle begeistert Bundesgartenschau-Besucher

Auf dem Packhofgelände der Bundesgartenschau in Brandenburg an der Havel betreiben die beiden GaLaBau-Verbände Sachsen-Anhalt und Berlin und Brandenburg gemeinsam eine Lehrbaustelle.

In Berlin und Brandenburg war ein Wettbewerb an den Berufsschulen vorausgegangen, der bereits Ende letzten Jahres startete. Die besten Entwürfe wurden durch erfahrene GaLaBau-Unternehmer ausgewählt und prämiert. In Sachsen-Anhalt wurden die Auszubildenden direkt ausgewählt.

Ab dem Eröffnungstag der BUGA setzten die Auszubildenden ihre Ideen direkt neben dem Haus der Landschaft in die Praxis um. An 15 Wochenenden wird die Lehrbaustelle von zwei Auszubildenden und mit fachkundiger Unterstützung von Landschaftsgärtner und -architekt Norbert Schillings betrieben.

Die von der BUGA zur Verfügung gestellten Flächen werden im Wechsel umgestaltet. 30 Auszubildende aus 19 Ausbildungsbetrieben aus Brandenburg, Berlin und Sachsen-Anhalt bauen nach eigenen Plänen und stehen den Besuchern Rede und Antwort zu ihrem Beruf. Eine reiche Auswahl an Pflanzen und Materialien steht zur Verfügung. Damit wurden viele tolle, kleine Gartenideen von den Azubis umgesetzt.

Ein Flyer und gezielte Ansprache durch die Mitarbeiter im Haus der Landschaft regt die Besucher an, die Baustellen zu bewerten.

Anfang Oktober werden die besten Azubis auf dem Lehrbaustellen-Abschlussfest ausgezeichnet.

Anzeige

Rasenkante - Wegbegrenzung - Beeteinfassung

www.gartenprofil3000.com

Materialien:
Edelstahl, verzinkter Stahl, Antikstahl (Cortenstahl), Aluminium

flexibel - witterungsbeständig - langlebig - formstabil

terra S

terra-S GmbH, D-94081 Fürstenzell
tel. +49 (0)8502 9163-0, fax -20
info@gartenprofil3000.com
www.gartenprofil3000.com

Besucher bewerten BUGA 2015 positiv

Im Juli erfolgte die Halbzeitauswertung der Bundesgartenschau 2015 Havelregion. Das Gesamtfazit nach den ersten drei Monaten: Die BUGA läuft sehr gut. Das Konzept der dezentral ausgerichteten Gartenschau wurde von den Gästen angenommen. Dies bestätigt auch die von der Deutschen Bundesgartenschau Gesellschaft in Auftrag gegebene Besucherbefragung. So haben die Besucher die Bundesgartenschau mit ihren fünf Standorten gerne angenommen und die dort präsentierten Ausstellungsinhalte mit guten und sehr guten Noten bewertet. Der Besucherandrang ist als gut zu bezeichnen, jedoch liegt der derzeitige Stand noch unter dem ausgegeben „Klassenziel“. Aber wie Dr. Dietlind Tiemann, Vorsteherin des BUGA-Zweckverbandes, auf der im Pressekonferenz zur Halbzeit sagte: „Es könnten noch ein wenig mehr Besucher sein, um das Ziel von 1,5 Millionen bis zum 11.10.2015 wirklich zu erreichen. Dafür kämpfen wir und wie immer im Leben kann man sagen: Abgerechnet wird zum Schluss.“

Dem stimmte auch Erhard Skupch, Geschäftsführer des Zweckverbandes Bundesgartenschau 2015 Havelregion, zu: „Wir haben überaus positive Rückmeldungen von Gartenschau-Besuchern und Reiseveranstaltern aus der gesamten Bundesrepublik bekommen. Diese Rückmeldungen stimmen uns zuversichtlich, dass wir es noch schaffen können unsere Ziele zu erreichen.“ Und weiter: „Die zweite Hälfte der BUGA liegt noch vor uns – das ist die Zeit, in die auch die Ferien fallen und dieser Zeitraum wird nochmals zusätzlich mehr Besucher in die Ferienregion rund um die untere Havel ziehen.“

Aus diesem Grund hat der BUGA Zweckverband auch neue Ticketkategorien für die zweite Hälfte der BUGA eingeführt. Ab sofort sind die „BUGA-Halbzeitdauerkarte“ und die „BUGA-Mini-Karte“ erhältlich. Die neuen Kartenkategorien sollen den Besucherstrom zur BUGA weiterhin kräftig befördern.

Landesgartenschau 2020 NRW

Entscheidung auf der Zielgeraden

Die Frage, wo die Landesgartenschau 2020 in Nordrhein-Westfalen stattfindet, wird für die Bewerberstädte schon bald beantwortet sein. Das „große Finale“ im Bewerbungsverfahren um die Landesgartenschau 2020 steht direkt nach den Herbstferien an. In der Woche vom 19. bis 23. Oktober besucht die Bewertungskommission die Städte, die sich für die Ausrichtung der Landesgartenschau 2020

Bewirbt sich für die Landesgartenschau 2020 in NRW: Bad Honnef mit seinem Kurpark.

bewerben. Interesse an einer Ausrichtung der Landesgartenschau 2020 hatten die Städte Bad Honnef, der Städteverbund Herne/Herten/Recklinghausen/Castrop-Rauxel, Dinslaken und Kamp-Lintfort bekundet.

Den Zuschlag erhält die Stadt, die die Bewertungskriterien am besten erfüllt. Neben dem Ziel einer nachhaltigen Stadtentwicklung, zum Beispiel mit dauerhaften Grün- und Freiflächen im städtischen Umfeld wurden in den Ausschreibungen erstmals die Bereiche „Anpassung der Städte an den Klimawandel“ und „Verbesserung der Lebens- und Aufenthaltsqualität in sozial benachteiligten Stadtteilen“ als Anforderungskriterium aufgenommen.

Bewerberstädte im Netz

Einen umfangreichen Überblick im Netz zur Bewerbung für die LaGa 2020 bietet Bad Honnef. Seit August ist die neue Homepage zur Landesgartenschau Bad Honnef offiziell im Netz. Unter der URL-Adresse www.landesgartenschau-badhonnef.de sind alle Informationen zum bisherigen Stand der Vorplanungen sowie zu den Beschlüssen in den politischen Gremien zusammengefasst. Unter anderem ist die Machbarkeitsstudie als Grundlage der Bewerbung für die Landesgartenschau 2020 einzusehen. Überdies gibt es ein Kontaktformular, mit dem sich die Bürger an die Planungsgruppe wenden können. Beim Unterpunkt „Ihre Meinung“ können sich die Bürger zu dem geplanten Projekt äußern. Impressionen aus Bad Honnef sowie stets aktualisierte Termine rund um das Thema Landesgartenschau runden das Angebot ab.

Unter www.kamp-lintfort.de/landesgartenschau finden Interessierte ebenfalls ausführliche Informationen über die Bewerbung für die Landesgartenschau 2020. So bietet die Webseite u.a. ein Forum zur Bürgerbeteiligung an.

Baden-Württemberg

FDP-Landtagsfraktion zu Gast in Mühlacker

„Es gibt sicher wenige von der Landesregierung geförderte Projekte, die bei den Bürgern und Kommunen eine solch hohe Wertschätzung genießen wie die Gartenschauen in Baden-Württemberg.“ Dies sagte der Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, Dr. Hans-Ulrich Rülke, anlässlich des Besuchs der liberalen Fraktion auf der Gartenschau in Mühlacker. Nach den Worten von Rülke setze die Gartenschau wichtige Impulse für die Infrastruktur von Mühlacker. Die vergleichsweise geringen Zuschüsse des Landes lösten Investitionen durch Unternehmen und Kommunen bis zum 30-fachen dieser Mittel aus. Das Land gewährt den Städten für eine Gartenschau jeweils 50 Prozent der Investitionskosten. Der Zuschuss ist dabei auf maximal zwei Millionen Euro gedeckelt.

Die baden-württembergische FDP zu Gast auf der Gartenschau Mühlacker (v.l.): Jochen Haußmann MdL, Regionalvorsitzender Max Hohenschläger VGL BW, Michael Theurer MdEP, Geschäftsführer Reiner Bierig VGL BW, Dr. Hans-Ulrich Rülke MdL, Dr. Friedrich Bullinger MdL, Ewald Veigel (ehemaliger Abgeordneter Enzkreis), Prof. Dr. Ulrich Goll MdL, Dr. Timm Kern MdL, Floristmeister Frank Tichlers, OB Dr. Michael Schmitt.

Anzeige

Hunklinger®
Pflasterverlegezangen & Greifer
Telefon 08102/99844-0 . Telefax 99844-12

BGL veröffentlicht Informationsbroschüre

Arbeitszeit im GaLaBau familienbewusst gestalten

Die sozialen Strukturen in Deutschland ändern sich zunehmend. Schon jetzt ist zu beobachten, dass die Kinderbetreuung und Pflegeaufgaben in der Familie mehr und mehr von Frauen und Männern übernommen werden. Gleichzeitig entwickelt sich der Arbeitsmarkt angesichts der demografischen Entwicklung verstärkt zu einem Arbeitnehmermarkt. „Dieser Wandel hat für die Betriebe tiefgreifende Konsequenzen. Sie müssen ihre Personalpolitik anpassen, um qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu rekrutieren und im Unternehmen halten zu können. Eine überdurchschnittliche Entlohnung wird im Kampf um begehrte Fachkräfte alleine zukünftig nicht ausreichen. Um als attraktiver Arbeitgeber aufzutreten, braucht es ein modernes Gesamtpaket. Neben dem Entgelt müssen auch günstige Arbeitsbedingungen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und Privatleben sowie die Möglichkeit zur Fort- und Weiterbildung mit entsprechenden Karriereperspektiven angeboten werden“, erklärt August Forster, Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL). Wie dies mit familienbewusster Personalpolitik gelingt, darüber informiert die neue Broschüre „Flexible Arbeitszeitgestaltung – Erfolgsfaktor zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf“.

Praxisbeispiele aus dem Garten- und Landschaftsbau

Die Broschüre richtet sich an GaLaBau-Unternehmen und zeigt auf, wie erfolgreiche Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Garten- und Landschaftsbau aussieht und welche Beispiele und Modelle es gibt. Anhand der vielen praktizierten Gestaltungen flexibler Arbeitszeitmodelle aus ausgewählten Mitgliedsunternehmen wird deutlich, wie diese im Alltag erfolgreich umgesetzt werden können. Die unterschiedlichen Beispiele zeigen, dass der richtige Einsatz von Personalinstrumenten wie variable Vergütung und flexible Arbeitszeiten positiven Einfluss auf die Arbeitsqualität und das Engagement der Arbeitnehmer haben. Abgerundet wird das Angebot der Broschüre durch prägnante Hinweise zur Vorgehensweise und

Eine neue BGL-Broschüre informiert über flexible Arbeitszeitmodelle.

weiterführende Informationen, die als weitere Handlungshilfe dienen, um eigene maßgeschneiderte Arbeitszeitmodelle für das Unternehmen zu entwickeln. „Die neue Broschüre dokumentiert, dass schon jetzt im Garten- und Landschaftsbau viele verschiedene Arbeitszeitmodelle zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf existieren. Zukünftig wird diesen Gestaltungsoptionen eine noch größere Bedeutung zukommen und über die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe mitentscheiden. Aus meiner Sicht ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein wichtiger Baustein in der Bewältigung der demografischen Herausforderung in unserer Branche“, ist August Forster überzeugt.

BGL: Klimaveränderung sorgt für Zunahme von Hitzeperioden

Ohne lebendiges Stadtgrün trocknen die Städte aus

Der aktuelle Sommer mit seinen verstärkt auftretenden Hitzeperioden zeigt, dass der Klimawandel in Deutschlands Städten angekommen ist – mit all seinen aktuell zu beobachtenden Auswirkungen, wie z.B. dem Wärmeinsel-Effekt. Ausgelöst durch die dichte Bebauung und versiegelte Flächen entstehen in der Stadt Hitzeinseln, die wie Wärmespeicher wirken und ein Abkühlen auch in der Nacht verhindern. „Angesichts der aktuellen Situation müssen die Kommunen darauf achten, dass die Grünflächen auch ausreichend bewässert sind. Damit wird sichergestellt, dass diese grünen Oasen in mancher städtischen Betonwüste den pflanzentypischen Verdunstungskälte-Effekt aufrecht erhalten können und damit Abkühlungszonen nicht verloren gehen“, erklärt August Forster, Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.. Nach Auffassung des Branchenverbandes der Landschaftsgärtner spielen Vegetationsflächen eine entscheidende Rolle bei der Verbesserung des Stadtklimas. „Grünflächen übernehmen wichtige Klimafunktionen in der Stadt, deshalb kommt der Pflege der bestehenden Grünflächen – hierzu zählt auch eine fachgerechte Bewässerung bei Hitzeperioden – eine große Bedeutung zu, die die Verantwortlichen in den Städten und Kommunen nicht vernachlässigen dürfen“, mahnt Forster an.

Grünflächen übernehmen wichtige Klimafunktionen in der Stadt, deshalb kommt der Pflege der bestehenden Grünflächen – hierzu zählt auch eine fachgerechte Bewässerung bei Hitzeperioden – eine große Bedeutung zu.

Dass in Deutschland vermehrt mit Hitzewellen zu rechnen sein wird, zeigt auch eine Studie, die das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft kürzlich vorgestellt hat. Demnach droht in den nächsten Jahrzehnten eine signifikante Zunahme von Hitzeperioden mit sehr heißen Tagen. „Deshalb gilt es auch in der Stadtplanung vermehrt auf die Effekte von gesundem Grün und grüner Bauweisen zu setzen“, so Forster.

Buchtipp

Landschaftsarchitekten-Handbuch 2015-2016

Es ist wieder da, das alljährlich im August erscheinende Landschaftsarchitekten-Handbuch, herausgegeben vom Bund Deutscher Landschaftsarchitekten.

In seinem Vorwort umreißt der Präsident des bdla, Till Rehwaldt, ein aktuelles Arbeitsfeld des Berufsstandes, die „Strategie Grüne Infrastruktur“. „Mit der intensiveren Beanspruchung urbaner und landschaftlicher Räume werden an die Leistungsfähigkeit unserer Umwelt immer höhere Anforderungen gestellt. Schrumpfung und Wachstum der Städte, Klimaveränderungen und Energiewende führen zu asymmetrischen Belastungen urbaner Räume, Verkehrs- und Stromtrassen zerschneiden zunehmend den Landschaftsraum und verursachen dabei oft konfliktreiche Planungsverfahren. Neue Konzepte von Freiraumsystemen müssen vor diesem Hintergrund vor allem einem multifunktionalen Ansatz folgen und das sektorale Denken, verlassen. (…) Damit können wir als zwei wesentliche Tendenzen aktueller Landschaftsarchitektur – einerseits eine „Raum-Komprimierung“ durch ressourcenschonende, multifunktionale Freiraumnutzung, andererseits auch eine „Raum-Diversifizierung“ mit einer Funktionsausweitung auf zusätzliche räumliche Ressourcen – beobachten.“

In dem 240-seitigen Handbuch sind die ausgezeichneten Projekte des Deutschen Landschaftsarchitektur-Preis 2015 dargestellt. Auf den aktuellsten Stand gebracht wurde das Verzeichnis der ca. 1.300 bdla-Mitglieder sowie die Sachverständigenliste.

Das Landschaftsarchitekten-Handbuch 2015-2016 kostet 17 Euro und kann via Online-Bestellschein auf www.bdla.de bezogen werden.

Anzeige

Hochwertige Projekte verdienen hochwertige Produkte.

Wenn es um die Realisierung Ihrer Traumprojekte geht, sind wir Ihr zuverlässiger Partner für Qualität und Perfektion. Mit Ihrem Fachwissen und unserem umfangreichen Sortiment gestalten Sie Lieblingsplätze für Ihre Kunden. Nähere Informationen unter 02622 707-136 oder auf www.kann.de

KANN

Pflaster · Terrassenplatten · Palisaden · Stufen · Gartenmauern

Referent Prof. Herbert Dreiseitl (l.) und Marco Borke, Referent Landschaftsgärtnerische Fachgebiete beim VGL Baden-Württemberg, vor der Charta Zukunft Stadt und Grün. *Fotos: VGL Baden-Württemberg*

V.l.: Stephan Arnold (BGL-Ausschuss Stadtentwicklung), Tobias Zipperlen (Regionalvorsitzender Stuttgart), Barbara Hendricks (Bundesumweltministerin) und Reiner Bierig (Geschäftsführer VGL Baden-Württemberg).

Baden-württembergische Landschaftsgärtner sind mit einer Ausstellungsfläche dabei

Fachkongress „Stadt der Zukunft – Zukunft der Stadt“ in Stuttgart

Nach dem großen Erfolg im Vorjahr ging der Kongress „Stadt der Zukunft – Zukunft der Stadt“, initiiert von der Stuttgarter Zeitung, in die zweite Runde. Im Haus der Wirtschaft diskutierten Experten aus Politik, Wirtschaft und Forschung darüber, wie urbanes Leben künftig besser werden kann.

Wirtschafts- und Finanzminister Nils Schmid (l.) und Marco Borke, Referent Landschaftsgärtnerische Fachgebiete beim VGL Baden-Württemberg.

Unter den Teilnehmern waren unter anderem die Bundesumweltministerin Barbara Hendricks, der baden-württembergische Wirtschafts- und Finanzminister Nils Schmid, der Ludwigsburger Oberbürgermeister Werner Spec sowie der Direktor der Rambøll Liveable Cities Lab und Gründer des Ateliers Dreiseitl, Prof. Herbert Dreiseitl. Auch der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e.V. (VGL) war mit einer Ausstellungsfläche vor Ort vertreten und konnte viele interessante Kontakte knüpfen. Bundesumweltministerin Barbara Hendricks brachte es auf den Punkt: „Städte brauchen mehr Blau und Grün, das heißt mehr Wasser und Pflanzen, um dem Klimawandel abzumildern und das Leben in den Städten angenehm zu gestalten.“ Bei genau diesem Argument setzte auch der internationale Experte für Stadtplanung und Landschaftsarchitektur, Herbert Dreiseitl, an: „Blau-Grün macht glücklich! Wasser und Grün machen eine Stadt erst lebenswert.“ Prof. Dreiseitl beklagt die zunehmende Unattraktivität mancher Städte und mahnt, die Herausforderungen der Zukunft – wie etwa die Feinstaubbelastung und zunehmende Hitze – anzunehmen. „Wo machen Städte die größten Fehler? Das ist dort, wo es ihnen zu gut geht“, sagt er.

Auch Kreativität ist ein wichtiger Punkt bei der Stadtentwicklung. „Gerade für Stuttgart ist das ein Thema – der Anteil von Kreativen ist hier besonders hoch. Das ist ein riesen Potenzial für die Hauptstadt, das es zu nutzen gilt“, so Wirtschaftsminister Schmid.

Und wer könnte besser bei der kreativen Stadtentwicklung und einem erhöhten Wohlfühlfaktor mitwirken als Stadtplaner, Landschaftsarchitekten und Betriebe des Garten- und Landschaftsbaus? Aus diesem Grund war der VGL auch mit einer Ausstellungsfläche beim Fachkongress in Stuttgart vertreten und verteilte zahlreich die Broschüre Charta Zukunft Stadt und Grün an die Teilnehmer. „Es freut uns, dass die Stuttgarter Zeitung dieses Thema so offensiv angeht und wir auf solch positive Resonanz gestoßen sind“, sind sich Tobias Zipperlen, Regionalvorsitzender Stuttgart, und Stephan Arnold, Mitglied im Ausschuss Stadtentwicklung des BGL, einig.

Anzeige

KAT GmbH
Kunststoff-Abdichtungs-Systeme
Fachbetrieb für Abdichtungen im Gewässer- und Umweltschutz

•Teichfolie
Firestone
POND GARD

Ihr Spezialist für:
• PE Folien
• PVC weich
• Rhizomsperre
• EPDM Kautschuk
• auch Konfektionen

Am Dobben 14
26639 Wiesmoor
Tel. 04944-7999
Fax 04944-7157
www.kat-folie.de

Gartenamtsleiterkonferenz (GALK)

40 Jahre Arbeitskreis Stadtbäume

Sein 40-jähriges Bestehen feiert der Arbeitskreis Stadtbäume der Gartenamtsleiterkonferenz beim Deutschen Städtetag im September. Grund genug einmal kurz zurückzublicken.

Gegründet wurde der Arbeitskreis am 16. September 1975 auf der Sitzung der Gartenamtsleiter in Krefeld. Anfangs gehörten dem Arbeitskreis nur vier Mitglieder an, mittlerweile sind es 16, die in den jeweiligen kommunalen Grünflächenämtern oder vergleichbaren Dienststellen in unterschiedlicher Art und Weise mit dem Thema Stadtbaum befasst sind. Da die Hauptaufgabe des Arbeitskreises von Anfang an die Erstellung und Fortschreibung der GALK-Straßenbaumliste war und auch heute noch ist, wird bei der Zusammensetzung des Arbeitskreises, neben dem spezifischen Fachwissen der Mitglieder, auch großer Wert auf die Berücksichtigung der einzelnen unterschiedlichen Regionen gelegt.

Sprecher des Arbeitskreises Stadtbäume waren bis 1988 Gregor Blauermel und bis 2001 Hartmut Tauchnitz. Beide haben sich überdurchschnittlich für das Thema Stadtbäume engagiert und den Arbeitskreis inhaltlich weiterentwickelt und nach Außen repräsentiert. Seit 14 Jahren ist Dr. Joachim Bauer Sprecher des Arbeitskreises.

Seit 40 Jahren liegt der Schwerpunkt der Arbeit in der Fortschreibung und Aktualisierung der Straßenbaumliste. Die Erstellung der ersten Straßenbaumliste erfolgte vor dem Hintergrund der Erkenntnis, dass sich für den Standort Straße mit seinen besonderen Anforderungen an den Verkehr und den extremeren Standortbedingungen in den Städten nur bestimmte Baumarten/-sorten eignen. Mit dem heutigen Wissen über die anstehenden Klimaveränderungen und den damit verbundenen Konsequenzen, auch für Bäume in der Stadt, tritt diese Zielsetzung noch stärker in den Vordergrund. Der Arbeitskreis Stadtbäume führt deshalb seit 1994/95 Straßenbaumtests in Eigenregie durch, deren Ergebnisse in die Straßenbaumliste einfließen.

Die Fortschreibung und Aktualisierung der Straßenbaumliste ist seit 40 Jahren der Tätigkeitsschwerpunkt des GALK-Arbeitskreises Stadtbäume.

Bis heute ist der Arbeitskreis eine wichtige Ansprechstelle für alle Fragen und Probleme der Fachkollegen rund um das Thema Stadtbaum. Auf der Internetseite www.galk.de werden Interessierten alle Ausarbeitungen sowie aktuelle Themen mit ausführlichen Informationen zur Verfügung gestellt.

Termine

FLL-Verkehrssicherheitstage im November 2015

Zum fünften Mal veranstaltet die FLL vom 10. bis 12. November 2015 die Verkehrssicherheitstage an der Beuth Hochschule für Technik in Berlin. Die Themen unter anderem:

- Aktuelle Rechtsprechung
- Anforderungen des Naturschutzes
- Baumpflegearbeiten an Wasserstraßen
- Schnittmusterkatalog für Baumpflegemaßnahmen nach Orkanschäden
- Abarbeiten von Orkanschäden aus Sicht eines Fachunternehmens
- Kronensicherungen
- Schädlinge bei der Baumkontrolle
- Auswirkungen von Wurzelkappungen
- Klettergärten – Maßnahmen zur Sicherheit von Mensch und Baum
- Verkehrssicherheit von Spielgeräten für den U3-Bereich von Kindertagesstätten
- Holzeignung bei Spielgeräten

ⓘ www.fll.de

Anzeige

KIEPENKERL

Qualitätsprodukte für den

GaLaBau

Majestic Rasen

Rollrasen

Blumenzwiebeln

Wir bieten durchdachte Lösungen für höchste Ansprüche und schnellen Lieferservice.

Rasenmischungen
- Profi-Line Rasen
- Majestic-Mischungen
- Begrünungsmischungen
- Regelsaatgutmischungen
- Gräser für den Golfbereich
- Sondermischungen

Rollrasen
- Spiel-/Gebrauchsrasen
- Sportrasen
- Böschungs- und Landschaftsrasen
- Schattenrasen
- Zier- und Golfrasen

Blumenzwiebeln
- Zwiebeln zum Verwildern
- Zwiebeln für Kübelbepflanzung
- Zwiebeln für Beete und Rabatten

Wildblumen
- Einjährige und mehrjährige Mischungen
- Kleve-Kellenmischung

Zwischenbegrünung

Bruno NEBELUNG GmbH

Bitte fordern Sie unseren aktuellen Katalog an:
48351 Everswinkel · Postfach 1263
Tel. (0 25 82) 670 - 298 · Fax - 270
e-mail: blumenzwiebeln@nebelung.de
www.nebelung.de

Gut leben in der Stadt

Tipps für eine ansprechende Stadtgestaltung

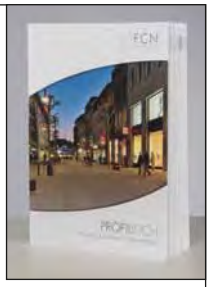
Urlaubsgefühl auf Düsseldorfer Gewerbehof

Aus feuerverzinktem Stahlblech

Eine grüne Oase mit südländischem Flair entstand innerhalb weniger Monate auf dem Betriebshof der Franz Morick GmbH in Düsseldorf. Tita Giese entwickelte für das Unternehmen ein vierteiliges Konzept, das sowohl die Hoffläche mit hohem Ahornbaum als auch die Südwand und die Stufen zur Dachterrasse sowie das Flachdach selbst mit einbezieht. Das Konzept ist so ausgearbeitet worden, dass der Betriebshof für täglich anfallende Arbeiten leicht zugänglich bleibt. Um den großen Palmen auf der Terrasse sicheren Halt zu geben und dabei die Statik des Daches nicht zu überlasten, waren Pflanzkästen gefordert, die stabil sind und zugleich ein geringes Eigengewicht haben. Diese Anforderungen erfüllen die Pflanzkästen der Firma Richard Brink. Insgesamt kommen neun Kästen aus feuerverzinktem Stahlblech auf der Dachterrasse zum Einsatz. Dank der doppelwandigen Konstruktion und der dazwischen liegenden, isolierend wirkenden Luftschichten sind die Pflanzen vor Frost und Austrocknung geschützt. Durch ihre Sondermaße geben die Kästen den Palmen und den verschiedenen Bambusarten genügend Raum zum Wachsen. Sowohl die Sondermaße als auch das Material der Pflanzgefäße entsprechen den hohen qualitativen Ansprüchen an das Projekt.

Richard Brink GmbH & Co. KG, Metallwarenfabrikation und Vertrieb, Görlitzer Straße 1, 33758 Schloß Holte-Stukenbrock, Telefon 05207 9504-0, Fax 05207 9504-20, info@richard-brink.de, www.richard-brink.de

Stadt- und Landschaftsgestaltung mit Betonprodukten



Neues Profibuch von F.C. Nüdling

Die F.C. Nüdling Betonelemente GmbH + Co. KG, Fulda, hat ein neues technisches Handbuch herausgegeben. Der Fokus der Erstauflage liegt auf den Themenschwerpunkten „Flächenbefestigungen mit Betonpflastersteinen und Terrassenbelägen“.
Bei der Gestaltung von Lebensräumen müssen neben Vorschriften und Richtlinien auch Designansprüche in Einklang gebracht werden. Gut, wenn sämtliche Themen in einem einzigen Nachschlagewerk zu finden sind. Neben Hinweisen zu Planung und Ausführung beinhaltet das Profibuch wertvolle Informationen zur Dimensionierung des Oberbaus gemäß der RStO12. Für eine Oberflächenentwässerung mit wasserdurchlässigen Pflastern (Öko-Pflaster) sind die Erfordernisse an diese Bauweise beschrieben, um eine dauerhaft funktionsfähige Fläche herzustellen. Dank der speziellen Oberflächentechnologie „AirClean“ tragen die damit ausgerüsteten Pflastersteine aktiv zu einer Schadstoffreduzierung in der Feinstaubbelastung bei. Das Profibuch für den Experten kann kostenfrei angefordert werden.

F.C. Nüdling Betonelemente GmbH & Co. KG, Ruprechtstraße 24, 36037 Fulda, Telefon 0661 8387-0, Fax 0661 8387-270, fcn.betonelemente@nuedling.de, www.nuedling.de

Betonprodukte aus Steinmetzhand

grantum ist da!

Salz/Strahlungen – Die steinbachgruppe freut sich, heute eine brandneue Produktserie vorstellen zu dürfen. Es wurde fast zwei Jahre emsig getüftelt, mit unzähligen Mustern, Formen und Rezepturen. Entstanden sind puristische Designelemente aus Steinmetzhand. Die Mischung macht‘s. Die spezielle Zusammensetzung sämtlicher Ausgangsstoffe zielt auf hochwertigen und äußerst widerstandsfähigen Beton ab. So sind die grantum-Produkte auch vor Frosteinwirkung geschützt. Die Wahl der Gesteinskörnung trägt zur modernen Architektur bei und lässt den Beton auch bei anspruchsvollen Anwendungen glänzen. Nach dem Natursteinprinzip. grantum-Produkte werden von erfahrenen Steinmetzen bearbeitet, als wären es echte Natursteine. Der Steinmetzgedanke gewährleistet einzigartige und hochwertige Oberflächen und Kanten, die im Zusammenspiel mit Naturstein und Holz für eine hochmoderne Gestaltung sorgen. Individuell wie nie. Egal ob Größe, Farbe oder Oberfläche – alle grantum-Produkte werden individuell auf Wunsch produziert. Alle Einzelkomponenten können frei gewählt werden. Besonderheiten wie Gehrungen, Aussparungen und große Elemente sind fast uneingeschränkt möglich.

Adolf Steinbach Steinindustrie-Schotterwerke GmbH & Co. KG, Strahlunger Straße 18, 97616 Salz, Telefon 09771 68877-200, Fax 09771 68877-202, steinbach@steinindustrie.de, www.steinindustrie.de

AquaCheck-Set: Das Labor am Teich

Lavaris Lake AquaCheck-Koffer

Die Garten- und Teichsaison ist in vollem Gange, mancherlei Pflegemittel sollen die Wasserqualität stabilisieren. Kennt man jedoch die genauen Werte des Wassers in seinem Teich oder naturnahen Pool nicht, kann es für Flora und Fauna gefährlich werden. Abhilfe schafft das AquaCheck-Set von Lavaris Lake – das Kleinlabor für sofort. Mit präzisen, hoch sensitiven Tests und Messverfahren bringt es umgehend Klarheit zu den wichtigsten Wasserparametern. Einfach aber punktgenau ermittelt man den exakten pH-Wert, die Nitritkonzentration sowie mittels nur je eines Reagenzes die Karbonat- und Gesamthärte. Erst mit diesem Wissen kann man richtig reagieren, wenn Maßnahmen zur Stabilisierung des Wassers nötig werden. Auch nach Erstbefüllung oder Wasserwechsel lassen sich damit die richtigen Parameter für optimale Lebensbedingungen von Fischen, Pflanzen und anderen Wasserlebewesen zuverlässig bestimmen, einstellen und permanent überwachen. Die Messreagenzien bleiben nach dem Anbrechen bis zu zwei Jahre stabil. Den attraktiven und handlichen Testkoffer samt ausführlicher Gebrauchsanweisung gibt es für 86,20 Euro im Fachhandel und über www.lavaris-lake.de.

Lavaris Lake GmbH, Fuhrmannstraße 6, 95030 Hof, Telefon 07000 5282-747, Fax 07000 5282-748, info@lavaris-lake.com, www.lavaris-lake.de

Anzeige

ALTEC
Rudolf-Diesel-Str. 7 · D-78224 Singen
Tel.: 07731/8711-0 · Fax: 8711-11
Internet: www.altec-singen.de
E-Mail: info@altec-singen.de
VERLADETECHNIK

Der Holder X 30 beim Kehren auf städtischen Gehwegen.

Joystick-Bedienelement und vorinstallierte Standardprogramme für ein effizientes und sicheres Arbeiten.

Kompakte, wendige Maschine für saubere Plätze, Parkhäuser und Tiefgaragen

Seit sieben Jahren führt Björn Buchholz in Freiburg die Immobilienbetreuung Björn Buchholz (IBB). Die Firma betreut sowohl Wohnanlagen als auch Gewerbeimmobilien und übernimmt dabei alle nötigen Arbeiten von der Gebäudereinigung über die Außenreinigung bis hin zur technischen Betreuung und dem Winterdienst. Dabei legt das Unternehmen großen Wert darauf, nachhaltig und umweltfreundlich zu arbeiten. Ganz nach dem Vorbild der „Green City“ Freiburg.

So wird darauf geachtet, umweltverträgliche Reinigungsmittel und Nachfüllbeutel zu benutzen, und auch die Maschinen müssen eine möglichst gute Ökobilanz aufweisen. In der Übergangszeit, wenn nur wenig Schmutz anfällt, reichen oft die kleineren Handmaschinen aus. Doch immer dann, wenn es „ans Grobe“ geht, kommt bei der IBB der multifunktionale Knicklenker Holder X 30 zum Einsatz. Die Kombinationsmaschine reinigt Gehwege, Parkplätze, Parkhäuser und Tiefgaragen und ersetzt dabei viele Einzelgeräte. Sie wird beim Schneeräumen im Winter, beim Kehren und Laubsaugen im Herbst und im Sommer oft auch zur Müllentfernung eingesetzt.

Björn Buchholz, Geschäftsführer IBB Immobilienbetreuung/Freiburg

„Da fällt so viel Müll an“, berichtet Björn Buchholz. „Besonders auf Parkplätzen vor Einkaufszentren oder in der Tiefgarage liegt sehr viel rum, und das saugt der X 30 alles auf, selbst die PET-Flaschen.“ Die Knicklenkung und damit der äußerst kleine Wendekreis sowie die insgesamt schmale Bauweise ermöglichen den vielfältigen Einsatz des X 30. So kann er auch kleine und schmale Flächen bearbeiten. „Man kann die Maschine vorne breit zum Kehren machen, aber man kann die Besen auch recht schmal machen, und das ist gerade in der Stadt wichtig. Denn da hat man auf der einen Seite die Hauswand oder den Zaun und auf der anderen Seite die Autos, und da muss man durch, und er hat dann nur eine Breite von einem Meter“, erklärt Buchholz. Enge Gehwege, Hauseingänge oder Tiefgaragen-Parkdecks können problemlos gereinigt werden. Voreingestellte Hydraulik-Programme, eine klimatisierte Kabine und die Bedienung per Joystick erleichtern die Arbeit dabei noch einmal deutlich. „In Tiefgaragen mit zwei, drei Untergeschossen, wo jeweils knapp 10.000 qm sind, habe ich dann ein klares Plus, wenn ich da mit so einer Maschine hereinfahren kann und ich es in 1,5 Stunden erledigt habe“, so der Unternehmer.

Reinigen von Lichtschächten mit manueller Düse.

Eine wichtige Voraussetzung für den Einsatz in Tiefgaragen oder Parkhäusern ist auch das Filtersystem des X 30. Denn mit dessen Hilfe können gesundheitsgefährdende Stäube bis zur Partikelgröße PM10 gekehrt werden. Die Nassfilterung, die Staubwolken verhindert, und das Bio-Öl, mit dem das Gerät betrieben wird, machen den Holder X 30 zu einer Art Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit.

Max Holder GmbH, Max-Holder-Straße 1, 72555 Metzingen, Telefon 07123 966-0, Fax 07123 966-213, info@max-holder.com, www.max-holder.com

Erholung und Stärkung für Grünflächen

Gesunde Grasnarbe bei Rasenflächen dank Azet Profi

Staub, Hitze und mechanische Belastung: Die Strapazen des Sommers hinterlassen auf vielen öffentlichen Rasenflächen deutliche Spuren. Und mit der bevorstehenden kalten Jahreszeit kommen weitere Herausforderungen, denn Trockenheit und Frost schwächen die Gräser noch mehr. Auf die Herbstdüngung von Grünflächen sollte daher nicht verzichtet werden.

Empfehlenswert ist der Azet Profi Rasendünger von Progema, dessen Kaliumanteil aus der Zuckerrübe die Widerstandskraft gegen Trockenheit, Frost und Krankheiten fördert. Mykorrhiza-Pilze sowie die ausgewogene Mischung tierischer und pflanzlicher Rohstoffe stärken die Grasnarbe und verbessern die Nährstoffaufnahme. Der organische NPK-Dünger 9-3-5 ist bei der FiBL und der FLL gelistet und beeindruckt mit seinem natürlichen Langzeiteffekt: Weil die Inhaltsstoffe im Laufe der Zeit von Mikroorganismen im Boden umgesetzt werden, ist ein Teil der Nährstoffe erst nach und nach für die Gräser verfügbar.

Azet Profi Rasendünger enthält keine mineralischen oder chemischen Komponenten und kann bei allen Rasenarten eingesetzt werden. Je nach Belastungsgrad werden 5–10 kg je 100 m^2 ausgebracht.

Progema GmbH, Blankschmiede 6, 31855 Aerzen, Telefon 05154 7056-0, Fax 05154 7056-299, info@progema-pflanzenschutz.de, www.progema-pflanzenschutz.de

Hunklinger Verlegezange für Optimas Pflastermaschine H88 Toro

Überzeugende Technik

Vom Neckar bis zum Bodensee steht der Name Weber für 30 Jahre Erfahrung im Pflasterbau. Ungebundene Oberflächen mit Pflastersteinen werden maschinell mit den beiden Pflastermaschinen Optimas H88 Toro erstellt. Eine davon wurde jetzt mit einer neuen Pflaster-Verlegezange von Hunklinger ausgestattet: Anspruchsvolle VS5-Schubsicherungssteine mit dem Format 30/15, Stärke 12 cm, lassen sich damit einfach und materialschonend in den Versatz schieben: Eine neue Verschiebetechnik macht's möglich. Aufpreise für im Versatz zu liefernde Steine gehören damit der Vergangenheit an.

Der neue Fahrer einer Pflastermaschine ist vom einfachen Handling, dem Einstellen und der Bedienung des Hunklinger-Greifers beeindruckt. Weber überzeugte die Verlegequalität und das für Steine und Greifzange materialschonende Verschieben der besonders anspruchsvollen, verschiebesicheren Pflastersteine. Lorenz Hunklinger von Hunklinger allortech erklärte, dass eine neue nachrüstbare Lösung dafür sorge, hohe Krafteinwirkungen auf die Pflasterzange zu umgehen und dass sich bisher nicht verschiebbare Steine nun verschieben lassen.

Hunklinger allortech GmbH & Co. KG, Wächterhof 1, 85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn, Telefon 08102 99844-0, Fax 08102 99844-12, info@ hunklinger-allortech.com, www.hunklinger-allortech.com

Klare Formen für lebendigen Travertin

Bank Weimar

Planer, die mit einer Neugestaltung öffentlicher Flächen beauftragt werden, legen großen Wert auf eine natürliche Ausstrahlung der Stadtmöblierung. Für den Natursteinhersteller Traco entwarf Designer Max Wehberg vom Hamburger Büro Wehberg deshalb ausgehend von der von ihm entwickelten Bank Dessau eine Serie verschiedener Parkelemente, die diesen Ansprüchen vollends gerecht werden.

Die klassisch-modernen Bänke, Tische, Abfallbehälter, Pflanzenbehälter, Poller und Designelemente bestehen aus Travertin Sonderbuch. Dieser Naturstein wird in Baden-Württemberg gewonnen und in der unternehmenseigenen Produktion in Bad Langensalza von Traco bearbeitet. Das Lärchen- oder Hartholz, das für die Sitzflächen verwendet wird, stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern. Die Park- und Landschaftsmöbel bilden aufgrund der durchgängigen Formensprache eine Einheit und sind frei kombinierbar.

Mit der vom Büro Wehberg entworfenen Serie etabliert sich das Traditionsunternehmen Traco als kompetenter Ansprechpartner für Möblierungskonzepte. Planer und Architekten können sich kostenfrei beraten lassen und aktuelle Prüfzeugnisse sowie bautechnische Informationen einholen.

TRACO – Deutsche Travertin Werke GmbH, Poststraße 17, 99947 Bad Langensalza, Telefon 03603 8521-21, Fax 03603 8521-20, info@traco.de, www.traco.de

Schnelle und preiswerte Lösung

Reparaturmörtel

Schlaglöcher sind Ärgernis und Gefahrenquelle zugleich. Verständlich, dass Städte und Kommunen daran interessiert sind, diese Löcher schnellstmöglich und dauerhaft zu schließen – auch im Winter und bei Minustemperaturen. Zudem bröseln viele Produkte nach einer gewissen Zeit. Die Lösung liefert die ROMEX® PFM GmbH. Neben der Langlebigkeit des Reparaturmörtels Rompox D 4000 HR lässt sich die Substanz auch bei Minustemperaturen verarbeiten, da die chemischen Prozesse, die beim Mischen des Zwei-Komponenten-Epoxidharz-Reparaturmörtels erfolgen sollen, bei diesem Produkt bei bis zu minus 10 Grad stattfinden.

Der Mörtel ist zur Reparatur von Kanten und Abbruchstellen auch bei stärkster Verkehrsbelastung geeignet und ab einer Flächentiefe von 10 mm verwendbar. Die Verarbeitung kann auch bei Nieselregen ohne Abdeckung durchgeführt werden, danach ist eine schnelle Verkehrsfreigabe wieder möglich. So können das ganze Jahr über Straßenschäden und Schlaglöcher als dauerhafte Lösung ausgebessert werden.

Seit der Markteinführung der Weltneuheit Rompox – D 4000 HR im Winter 2013/2014 überzeugten sich bereits rund 150 Gemeinden von der Qualität des Produktes.

ROMEX® PFM GmbH, Von-Bassenheim-Straße 2, 53881 Euskirchen, Telefon 02251 9412-20, Fax 02251 9412-28, info@romex-pfm.de, www.romex-pfm.eu

Anzeige

WIR BIETEN MEHR
Schwab Rollrasen

- perfekte, preiswerte Spitzenqualität
- über 300 Rasenvariationen erhältlich
- Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- auch mit flexiblem Verlegeservice
- komplette Produktion in Deutschland
- jetzt auch als Wildkräuterrasen

Schwab Rollrasen GmbH
Waidhofen · Deutschland · Tel. +49 (0) 82 52 / 90 76-0 · www.schwab-rollrasen.de

Der REVO-Schachtdeckel

Attraktive Lösung

Gerade im Wege- und Platzbau mit seinen unzähligen Gestaltungsmöglichkeiten wirken Revisionsschachtabdeckungen mit einem Betondeckel äußerst störend.
Seit 25 Jahren vermarktet das Unternehmen Volbers & Redemann bundesweit die selbstentwickelten Revo-Schachtabdeckungen. Mit circa 5.000 verkauften Deckeln und vielen Stammkunden, gerade aus dem süddeutschen Raum, spricht der Revo-Deckel selbst für ein gutes Preis-Leistungsverhältnis.
Diese Schachtdeckel können mit dem umliegenden Pflastermaterial ausgepflastert werden. Hier kann der Fugenverlauf des jeweiligen Materials aufgenommen werden, so dass die Schachtabdeckungen den Gesamteindruck der Außenanlage nicht weiter stören. Für die Befahrbarkeit mit Lkw gibt es den Revo-Schwerlastdeckel. Bei Kontrollschächten innerhalb von Rasen- und Beetflächen bietet das bepflanzbare Revo-Schachtdeckelbeet eine ideale Lösung. Exklusiv und edel ist die Ausführung in Edelstahl.

Volbers & Redemann, Chemnitzer Straße 13, 49078 Osnabrück, Telefon 05405 94133, info@revo-deckel.de, www.revo-deckel.de

Kraftpaket bei kleinster Bauhöhe

Avant 635 mit Palettengabel

Tiefgaragen unterliegen einer Rund-um-die-Uhr Belastung und bedürfen zum Erhalt aufwendige Sanierungsarbeiten. Die Firma Süd-Hansa GmbH und Co. KG aus München ist spezialisiert auf diese Leistungen. Oberbauleiter Matthias Wiese hat bereits sieben Avant Multifunktionslader in seinem Fuhrpark: „Die Avant Lader sind unverzichtbar für die Sanierung von Tiefgaragen.“ Die niedrige Bauhöhe des Avant im Verhältnis zu seiner hohen Tragkraft prädestiniert ihn für Arbeiten in Bereichen mit einer niedrigen Raumhöhe. Der Avant 635 hat für den Tiefgarageneinsatz lediglich eine Bauhöhe von 198 cm, sodass ein problemloses Arbeiten ermöglicht wird. Die verschiedenen universell einsetzbaren Anbaugeräte lassen den vielseitigen Einsatz des Avant Lader zu – ob als mobiler Bagger, Hydraulik-Abbruchwerkzeug oder im GaLaBau – für jeden Zweck ist das richtige Modell dabei. Für die Tiefgarage kommen vorwiegend Palettengabeln, Schaufeln, Universalgreifzangen und Kehrmaschinen zum Einsatz.

AVANT Tecno Deutschland GmbH, Einsteinstraße 22, 64859 Eppertshausen, Telefon 06071 980-655, Fax 06071 980 453, info@avanttecno.de, www.avanttecno.de

Die Texte in „Unternehmen & Produkte“ basieren auf Mitteilungen der Herstellerfirmen.

Die Themen der kommenden Ausgaben:

Oktober 2015	**Begrünung**
November 2015	**Grünflächenmanagement**
Dezember 2015	**Freiflächenmanagement, Kommunaldienst, Winterdienst**

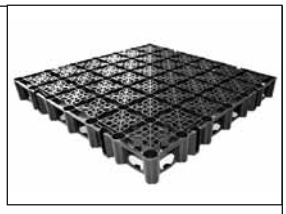
Städte werden immer grüner – BayWa hilft mit

Gesundes Grün

Wir Menschen mögen Natur um uns herum. Gerade in den Innenstädten gibt es leider meist zu wenig davon. Die Vorteile von schön gestalteten Städten sind wohl jedem bekannt.
Damit die Städte grüner und aufgeräumter wirken, sind gepflegte Rasenflächen, Bäume, Sträucher und Hecken ein wichtiger Bestandteil. Was grünt, blüht und duftet, soll auch so bleiben. Deshalb ist die Pflege wichtig. Rasen, Bäume und weiteres städtisches Grün benötigen ebenso Nährstoffe wie andere Pflanzen auch.
Die notwendigen Dünger können in organischer, mineralischer oder gemischter Form gegeben werden. Es gibt die Dünger in flüssiger und fester Form, pelletiert und granuliert. Neben Dünger tragen Boden- und Pflanzenhilfsstoffe dazu bei, dass Rasen und Pflanzen stressresistenter werden und gesünder bleiben. Mit wenig finanziellem Aufwand kann hier viel erreicht werden.
Was viele nicht wissen ist, dass auch Wurzelschutz, biologisch abbaubare Pflanztöpfe, Wassermanagementprodukte und zahlreiche andere Produkte helfen Städte grüner und schöner zu gestalten. Diese Artikel und viele weitere findet man bei der BayWa. Weitere Informationen gibt es bei den BayWa Agrar-, Technik oder Baustoff Standorten oder im Shop im Internet unter www.baywa.de/gestalten.

BayWa AG Betriebsmittel Agrar, Gartenbau/Ergänzungssortiment, St.-Martin-Straße 76, 81541 München, nathalie.dannert@baywa.de, www.baywa.de

Gezielte Regulierung der Abflussspende begrünter und unbegrünter Dächer



Innovative Optigrün-Systemlösung

Die Optigrün international AG hat die Systemlösung „Retentionsdach“ Typ „Drossel“ entwickelt, mit der bisher ungenutzter Retentionsraum auf Dächern in das Regenwassermanagement integriert werden kann. Mit der Optigrün-Systemlösung „Retentionsdach“ Typ „Drossel“ in den Varianten „Gründach“ und „Verkehrsdach“ gibt es nun innovative Lösungen, um einen vorgegebenen Maximalabfluss einzustellen.
Das Grundprinzip sieht wie folgt aus: auf dem Dach wird ein Wasserspeicher (Stauraum) geschaffen, über dem entweder eine Dachbegrünung oder eine Verkehrsfläche eingebaut wird. Basis des Systems sind die Wasserretentionsbox WRB 85i (für begrünte Aufbauten) und WRB 85v (für Verkehrsflächen), mit denen in Verbindung mit einer Anstaudrossel ein mögliches Wasseranstauvolumen von bis zu 62 Liter pro Quadratmeter geschaffen werden kann. Die Anstauhöhe kann mit dem EDV-Simulationsprogramm „RWS“ exakt berechnet werden. Mit dem Retentionsdach Typ „Drossel“ lässt sich die maximale Abflussspende einstellen und bis auf 1-10 l/s x ha „drosseln“.

Optigrün international AG, Am Birkenstock 15–19, 72505 Krauchenwies-Göggingen, Telefon 07576 772-0, Fax 07576 772-299, info@optigruen.de, www.optigruen.de

Anzeigen

Schumacher Verladesysteme
Aluminium Auffahrschienen von 0,4 t - 40 t
Tel. 0 22 62 / 80 59 799
Fax 0 22 62 / 80 59 798
info@auffahrschienen.com
www.auffahrschienen.com

TEICHFOLIEN
direkt vom Hersteller
in vielen Farben, Stärken, Materialien und individuellen Abmessungen
Vliese • Pumpen • Zubehör
www.pronagard.de
Telefon: 07946/942777

Lassen Sie Gras drüber wachsen!
Sport- und Spielrasen, Kentuckyrasen
Sportrasen, Schatten- und Strapazierrasen
über 20 Jahre Rollrasenproduktion
Sportrasen gemäß DIN 18035/4
Standard- und Großrollenformat
Dr. Alex Rollrasen
www.dr-alex-rollrasen.de
mail @dr-alex-rollrasen.de
Sachsen
Züllsdorfer Str. 14
04886 Döbrichau
Berlin/Brandenburg
Gutshof 7
14641 Paulinenaue

Ins rechte Licht gerückt

Unimog mit Lampenbügel

Ob beim Winterdienst, im Wald oder bei Reinigungs- und Reparaturarbeiten im Tunnel, es kann nie hell genug sein. Folgerichtig hat der LKW-Experte HS-Schoch in Kooperation mit den Entwicklern von Mercedes-Benz spezielle Lampenbügel für dem Unimog Euro 6 entwickelt. Für die Ausleuchtung des Arbeitsbereiches vor dem Fahrzeug ist ein über der Windschutzscheibe montierter Bügel zuständig, der sich auch an Fahrzeuge mit Sonnenblende anbauen lässt. Die Ausleuchtung hinter dem Fahrerhaus übernimmt der an der hinteren Dachkante angerachte Lampenbügel. Zum Befestigen der vier Scheinwerfer sind die aus gebürstetem V2A-Edelstahl gefertigten und bereits ab Werk vorverkabelten Bügel mit jeweils vier Anschlusslaschen ausgestattet. Erhältlich sind die nützlichen Helfer bei jedem Mercedes-Benz Servicepartner, dort sind die edlen Accessoires unter der entsprechenden Mercedes-Benz B-Nummer gelistet. Neben den Dachbügeln fertigt HS-Schoch auch spezielle Ablageboxen für den Innenbereich des Unimog Euro 6. Die praktischen Helfer sind ebenfalls exklusiv beim Mercedes-Benz Servicepartner erhältlich.

HS-Schoch GmbH, Am Mühlweg 2, 73466 Lauchheim,
Telefon 07363 9609-0, info@hs-schoch.de, www.hs-schoch.de

Schritt für Schritt zur Stadterneuerung

Wasserspiel mit 25 Düsen

Um die Innenstadt Böblingens weiterzuentwickeln, wurde vor drei Jahren ein umfassender Sanierungsplan beschlossen. Hauptziel war es dabei, den eigenständigen Charakter mit dem historischen, mittelalterlichen Stadtkern und der Unterstadt als Geschäftsviertel bestmöglich zu erhalten. Die Bürgermeisterin von Böblingen, Christine Kraayvanger, freut sich über die verschiedenen, gelungenen Maßnahmen, wie etwa die neu geschaffene Flaniermeile: „Das Eröffnungsfest der Fußgängerzone hat enormes Interesse geweckt und viel Zustimmung erfahren. Besonders schön fand ich neben den zahlreichen Aktionen und kulinarischen Angeboten, dass die Fontäne des Brunnens auf dem Elbenplatz erstmals zu den Eröffnungsklängen des Orchesters in die Luft gesprudelt ist. Die neuen Bodenplatten aus Belgrano-Granit sind praktisch und in ihrer lebendigen Farbigkeit hochwertig zugleich. Schritt für Schritt wird die Innenstadt attraktiver werden. So kommt unsere Stadtentwicklung vorwärts."

BESCO Berliner Steincontor GmbH, Zepernicker Straße 2,
13125 Berlin, Telefon 030 2593889-0, Fax 030 2593889-99,
mail@besco-gmbh.de, www.besco-gmbh.de

Die solo by AL-KO Geräteträger

Anwenderfreundlich und kompakt

Rasen mähen, Schnee räumen oder die Straße kehren: Waren dafür früher drei verschiedene Maschinen notwendig, reicht heute der neue solo by AL-KO Geräteträger samt seinem vielseitigen Zubehör aus. So überzeugen die Modelle FC 13-90.5 HD 2WD und FC 13-90.5 HD 4WD durch ihre äußerst benutzerfreundliche Wendigkeit, kompakte Bauweise, schnelle Umrüstbarkeit und Langlebigkeit. Dank des kraftvollen Motors von Briggs & Stratton ist darüber hinaus ein vibrationsarmes Arbeiten möglich. Letztlich unterscheiden sich die Modelle lediglich in der Antriebsweise. Während der FC 13-90.5 HD 2WD über die Vorderachse angetrieben wird, verfügt der FC 13-90.5 HD 4WD über einen Allrad-Antrieb, der mittels seiner zwei Antriebsachsen für optimale Steigungsfähigkeit und Traktion bei Hanglagen, feuchtem Untergrund oder im Winterdienst sorgt.

AL-KO Geräte GmbH, Ichenhauser Straße 14, 89359 Kötz,
Telefon 08221 203-203, garten.hobby@al-ko.de, www.al-ko.com/garten

GaLaBau-Kalender 2016

Sichern Sie sich schon jetzt den neuen GaLaBau-Kalender 2016! Das ideale Kundenpräsent zum Jahreswechsel bietet Ihren Kunden mit 12 attraktiven Gartenmotiven von Profi-Fotografen viele Anregungen, wie sie ihr grünes Wohnzimmer von Ihnen neu gestalten lassen können.

Nutzen Sie den Bestellschein auf der Rückseite!

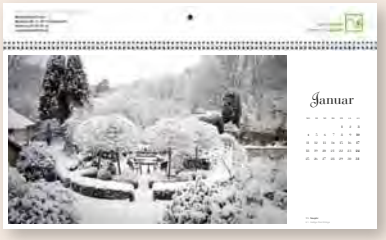
Ihre Firma – Immer im Blick.

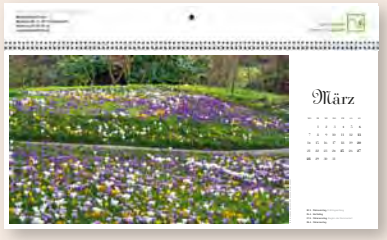
Ihr Firmeneindruck befindet sich gut sichtbar auf der Falz. So bleibt Ihr Unternehmen das ganze Jahr über im Blick Ihrer Kunden.

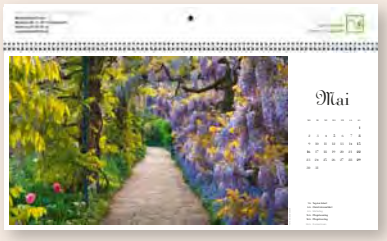
Kalender mit 12 Motiven, hochwertiger Druck, Format ca. 58 x 28 cm

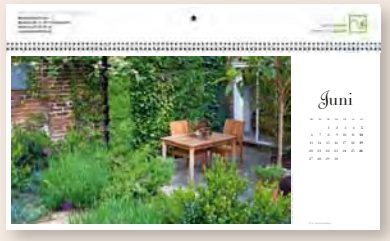
Art.-Nr.	€/Stück		
	10–29	30–49	ab 50
07.75	12,90	11,90	10,90

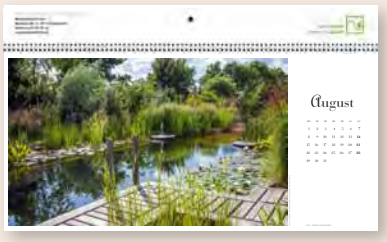
Achtung: Letzter Bestelltermin: 14. Oktober 2015
Versand ab 18. November 2015

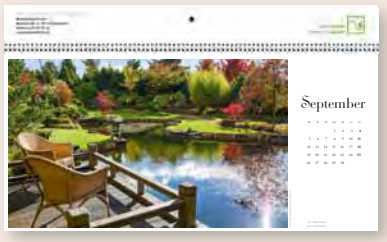


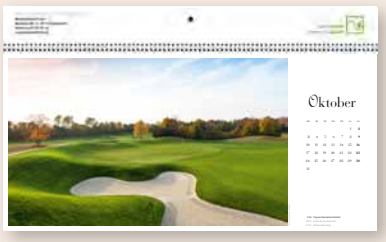


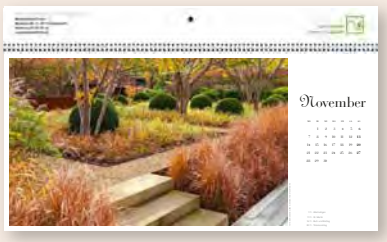












Bestellschein „GaLaBau-Kalender 2016“

GaLaBau-Service GmbH
Haus der Landschaft
Petra Thiel
53602 Bad Honnef

Fax 02224 7707-921
E-Mail p.thiel@galabau.de

Absender / Lieferanschrift .....

.....

.....

.....

Datum / Unterschrift .....

Mein gewünschter Firmeneindruck: (Bis zu vier Zeilen möglich – je Zeile max. 30 Zeichen)

Der Eindruck ist einfarbig schwarz.

Beispieleindruck

Artikelbezeichnung	Art.Nr.	Preis € / Stück	Anzahl	Gesamt €
Kalender mit 12 Motiven	07.75			

Mindestbestellmenge 10 Stück — Ges. Bestellsumme:

Ihre Bestellung muss bis spätestens 14. Oktober 2015 vorliegen. Die Lieferung erfolgt ab dem 18. November 2015. Versand nur solange der Vorrat reicht. Alle Preise zzgl. gesetzl. USt. und Verpackungskosten. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Gerichtsstand ist Bad Honnef.